

Einladung

Stadt Erlangen

Bildungsausschuss

6. Sitzung • Donnerstag, 09.11.2017 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge 40/132/2017
Kenntnisnahme
- 1.2. Jugendsozialarbeit an Schulen - Bedarfsfeststellung für die Michael-Poeschke-Grundschule 511/052/2017
Kenntnisnahme
- 1.3. Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2017 40/134/2017
Kenntnisnahme
2. Änderung der Satzung für die Volkshochschule Erlangen 30/071/2017
Gutachten
3. **Arbeitsprogramm, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramm 2017-2021, Anträge der Fraktionen zum Haushalt der Ämter des Referats IV, Bildung, Kultur und Jugend**
- 3.1. Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2017 - 2021 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt 40/133/2017
Beschluss
- 3.2. Arbeitsprogramm der Stadtbibliothek Erlangen - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt 42/043/2017
Beschluss
- 3.3. Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen 43/047/2017
Beschluss
- 3.4. Arbeitsprogramm des Bildungsbüros IV/BB/018/2017
Beschluss

4. Anträge zu den Arbeitsprogrammen der Ämter 40, 42 ,43 und des Bildungsbüros

- | | | |
|------|---|---------------------------|
| 4.1. | Haushalt 2018; Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes;
Antrag der SPD Nr. 111/2017 Zuteilung von Hausmeisterdienstleistungen | 40/135/2017
Beschluss |
| 4.2. | Haushalt 2018; Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes;
Antrag der SPD Nr. 112/2017: Anforderungen an die Technikerschule im Hinblick auf "Industrie 4.0" | 40/136/2017
Beschluss |
| 5. | Haushalt 2018; Prioritätenliste für Stellenplan 2018 - Liste A - Referat IV | 113/038/2017
Gutachten |
| 6. | Eichendorffschule - Mensaumbau für die Ganztagschule, Vorplanung nach DABau 5.4 und Entwurf nach DABau 5.5.3 | 242/227/2017
Gutachten |
| 7. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 26. Oktober 2017

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Es wird darum gebeten, die bereits verteilten Haushaltsunterlagen zur Sitzung mitzubringen.

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/132/2017

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 25.10.2017.

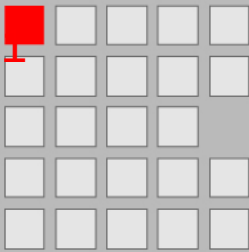
Anlagen: **1 Übersicht**
 1 Fraktionsantrag Nr. 113/2017 (SPD-Fraktion) vom 17.10.2017

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
zum 25.10.2017**

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in Fraktion/ Partei	Zuständiges Referat/ mit Referat (Federführung in Fettdruck)	Thema	BildungsA/Stadtrat/Bemerkungen
111/2017	17.10.2017	SPD	Ref.IV /40 Ref. VI/24	Zuteilung von Hausmeisterdienstleistungen; Antrag zum Arbeitsprogramm des Amtes 40	Behandlung im BildungsA am 09.11.2017
112/2017	17.10.2017	SPD	Ref. IV/40	Anforderungen an die Technikerschule im Hinblick auf „Industrie 4.0“; Antrag zum Arbeitsprogramm des Amtes 40	Behandlung im BildungsA am 09.11.2017
113/2017	17.10.2017	SPD	Ref II/ 41 mit Ref.IV/ 43 und 47	Kooperation von Amt 41/ Amt 43/Amt 47 und freien Trägern – Möglichkeiten und Grenzen für stadtteilbezogene Zusammenarbeit	In Bearbeitung



Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 17.10.2017
Antragsnr.: 113/2017
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: I/41, IV/43, IV/47
mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Kooperation von Amt 41/ Amt 43/ Amt 47 und freien Trägern –
Möglichkeiten und Grenzen für stadtteilbezogene Zusammenarbeit
Antrag an die o.g. Ämter**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ausweitung stadtteilbezogener Bildungsangebote bietet die Chance, Menschen in ihrem direkten Wohnumfeld und somit deutlich niederschwelliger zu erreichen. Eine hohe Kompetenz wird dabei der VHS und den Einrichtungen der Soziokultur beigemessen, aber auch viele freie Träger leisten hier einen wertvollen Beitrag.

In einer noch engeren Kooperation dieser sehen wir die Chance, neuen Bedarf zu analysieren, Synergien zu nutzen und auch bei der Planung von neuen Raumkonzepten ein für alle Nutzerinnen und Nutzer optimales Ergebnis zu erzielen.

Wir beantragen daher:

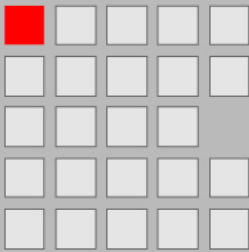
1. Bei der Planung neuer bzw. bei der Sanierung bestehender Stadtteilhäuser werden zusätzlich zur Soziokultur auch die VHS und mögliche spätere Nutzer von Seiten der freien Träger mit einbezogen. Ziel ist es dabei, dass die VHS ihr Angebot in den Stadtteilen ausweitet, wo Bedarf nicht anderweitig gedeckt werden.
2. Insbesondere bei der Planung des neu zu erbauenden Stadtteilhauses West wird neben der Stadtbibliothek auch die VHS in den Planungsprozess mit einbezogen. Das Ideal sind dabei offene, barrierefreie Lernorte mit Beratungsangeboten nach Vorbild der Stadtteilbücherei Regensburg Candis, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek zusammen mit Stadträtinnen am 15.7.2015 im Rahmen einer Exkursion besuchen konnten.
3. Des Weiteren bitten wir um einen Bericht im Kultur- und Freizeit- ausschuss, wie eine engere Verzahnung der städtischen Ämter in der Stadtteilarbeit im Hinblick auf eine Ausweitung der zentraler Angebote

Datum
16.10.2017

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176 - 21326541

Seite
1 von 2



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

angegangen werden kann. Dabei sind neben den genannten Akteuren auch die Abteilungen von Amt 47 (u.a. die Jugendkunstschule, die städtische Sing- und Musikschule und das Kunstpalais) und das Stadtmuseum mit einzubeziehen

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-
Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
16.10.2017

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176 - 21326541

Seite
2 von 2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/51/SW009

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
511/052/2017

Jugendsozialarbeit an Schulen - Bedarfsfeststellung für die Michael-Poesche-Grundschule

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	10.10.2017	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Amt 40, Amt 11, Staatliches Schulamt, JHP, Michael-Poeschke-Grundschule

I. Antrag

Der Jugendhilfeausschuss stellt den Bedarf für Jugendsozialarbeit an der Michael-Poeschke Grundschule im Umfang von einer halben Stelle fest.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag auf Förderung bei der Regierung von Mittelfranken weiter zu betreiben

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Junge Menschen werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und gefördert. Auch bei schwierigen sozialen und persönlichen Verhältnissen werden die Chancen junger Menschen auf eine eigenverantwortliche und sozialverträgliche Lebensgestaltung verbessert.

Im Herbst 2018 soll an der Michael Poeschke Grundschule mit der Jugendsozialarbeit an Grundschulen begonnen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Installierung einer halben Stelle „Jugendsozialarbeit an Schulen“ für die Michael Poeschke Grundschule. Der Bedarf wird durch die Schulleitung und Fachkräfte der Jugendhilfe aus dem Schulsprengel als eindeutig gegeben beurteilt.

Jugendsozialarbeit an Schulen richtet sich an junge Menschen, die durch ihr Verhalten, insbesondere durch erhebliche erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme, Schulverweigerung, erhöhte Aggressivität und/oder Gewaltbereitschaft auffallen und deren soziale und schulische Integration, erschwert ist.

Aus Sicht der Jugendhilfeplanung stellt sich die Situation vor Ort wie folgt dar:

Um den Bedarf zu beurteilen, wird von Seiten des Sozialministeriums eine Reihe von Indikatoren vorgegeben. Unter diesen stellt der Anteil der Schülerinnen und Schüler einer Schule, die einen Migrationshintergrund besitzen, die hervorgehobene wichtigste Rolle dar. Nach den Ausführungen des Ministeriums kann erst ab einem Migrant*innenanteil von 20% von einem nachvollziehbaren Bedarf gesprochen werden. Die Michael-Poeschke-Grundschule übertrifft mit über 58% (Stand Schuljahr 2017/18) diese Hürde deutlich. Auch die anderen Förderkriterien werden nach Bewertung der Verwaltung erfüllt.

Ein bislang ungedeckter Bedarf zur Bearbeitung der oben beschriebenen Bereiche wird übereinstimmend von allen Experten vor Ort beschrieben. Der Jugendhilfeplanung liegen keinerlei gegenteiligen Indikatoren vor.

In Würdigung dessen wird aus bedarfsplanerischer Sicht die Einrichtung von Jugendsozialarbeit an der Michael Poeschke Grundschule seitens der Jugendhilfeplanung eindeutig befürwortet..

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Antrag auf Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen für die Michael-Poeschke-Grundschule wurde, wie bereits in dem Protokollvermerk vom zum Jugendhilfeausschuss vom 20.07.2017, bei der Regierung von Mittelfranken, vorbehaltlich der Feststellung durch den JHA, gestellt. In dem Antragsverfahren wird eine Stelle mit t1/2 zur Förderung angemeldet. Ob mit einer halben Stelle die Bedarfe in dieser Schule ausreichend bearbeitet werden können, muss im Betreib stets überprüft werden. Sollte sich ein höherer Stundenbedarf herausstellen, ist ein entsprechender Antrag auf Erhöhung der Stunden zu stellen.

Der Start ist mit Beginn des Schuljahrs 2018/19 geplant. Die notwendige Planstelle kann erst im Stellenplanverfahren für den Haushalt 2019 geschaffen werden. Überbrückt wird dies mit Stellenbesetzung im Rahmen der Budgetierungsregeln.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 5.000,00	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ 29.100,00	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ 8.150 bei Förderung durch das Land	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: keine

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 10.10.2017

Protokollvermerk:

Die Referentin berichtet über den Erfahrungsaustausch im Rahmen der Sitzung des Bayerischen Städtetages. Dort erhält sie für die Umsetzung der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) in städtischer Verantwortung hohe Anerkennung durch andere Mitglieder dieses Gremiums. Für die Qualität und Wirksamkeit des Angebotes ist die enge Verzahnung mit den anderen Leistungen des öffentlichen Jugendhilfeträges wichtig. Die JaS ist ein Teil der Präventionskette, die entwickelt wurde, um im Jugendamt im Rahmen einer präventiven Arbeit zu wirken. Ziel ist hierbei aktiv und frühzeitig Hilfen zu ermöglichen und nicht erst im Einzelfall auf akute Problemlagen zu reagieren.

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Bayerischen Städtetag die Überprüfung der Förderkriterien anzuregen (u.a. Wegfall der prozentualen Migrationsquote) und darauf hinzuwirken, dass die Ausstattung mit Sozialarbeiter*innen an Schulen zur unverzichtbaren Standardausstattung gehört und

vom Freistaat zu finanzieren ist.

Das Jugendamt wird ein Gesamtkonzept für die Jugendsozialarbeit erarbeiten, welches das notwendige Verfahren beschreibt und die hierzu erforderlichen Planstellen ausweist.

Ergebnis/Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stellt den Bedarf für Jugendsozialarbeit an der Michael-Poeschke Grundschule im Umfang von einer halben Stelle fest.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag auf Förderung bei der Regierung von Mittelfranken weiter zu betreiben

mit 12 gegen 0 Stimmen

Lanig
Vorsitzende/r

Buchelt
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/134/2017

Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2017

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Erlanger Schulen, 30-S

I. Kenntnisnahme

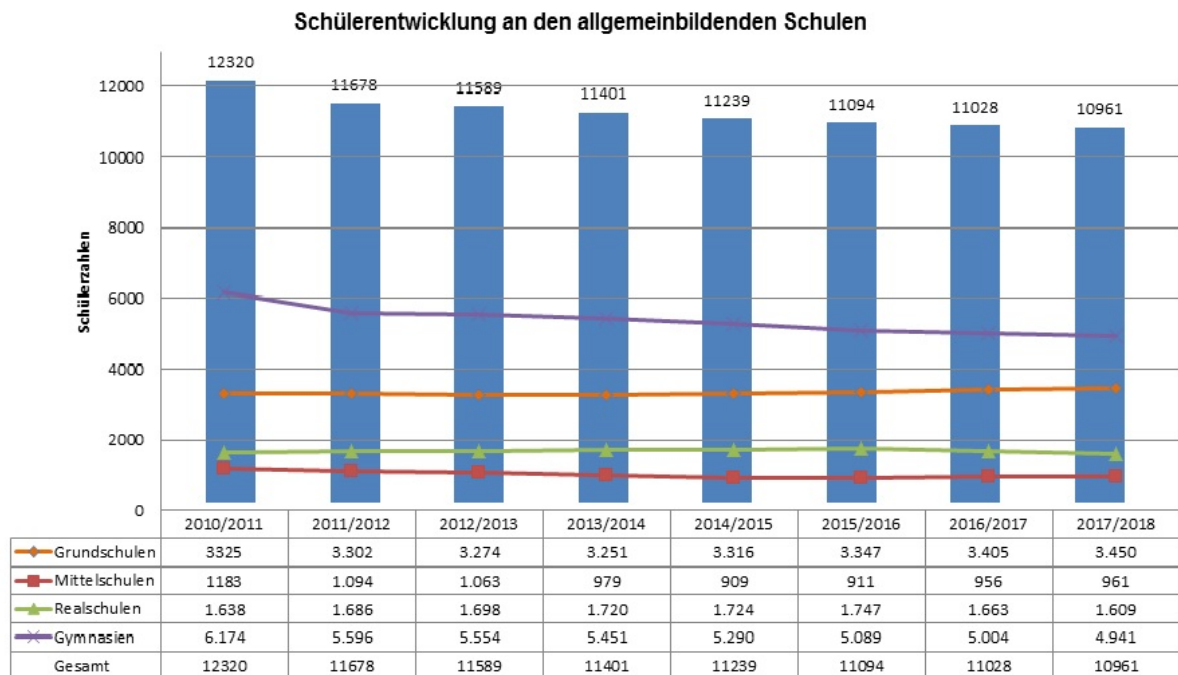
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die amtlichen Schülerzahlen an den Erlanger Grundschulen, an den weiterführenden Schulen, den beruflichen Schulen sowie an den Förderschulen werden dem Bildungsausschuss regelmäßig nach den jeweiligen Stichtagen im Oktober des Jahres vorgelegt (vgl. Anlagen 1 – 6).

1. Schülerentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen von 2011 - 2017

An den staatlichen allgemeinbildenden Schulen entwickelten sich die Schülerzahlen in den Schuljahren von 2011/2012 bis 2017/2018 wie folgt:



Bei Betrachtung des Gesamtzeitraums von 2010/2011 bis heute ist an den allgemeinbildenden Schulen ein Rückgang zu verzeichnen. Die Schülerzahlen sind um 8,9 % bzw. um 1.359 Schülerinnen und Schüler gesunken.

Werden die aktuellen Erhebungen im Vergleich mit dem vergangenen Jahren betrachtet, bleibt die Schülerzahl mit einem Minus von 0,3 % relativ konstant. Je nach Schulart haben sich die Zahlen unterschiedlich entwickelt. So kann sowohl an den Grundschulen (plus 1,3 %) als auch an den Mittelschulen (plus 4,2 %) ist ein leichter Anstieg verzeichnet werden. An den Gymnasien (minus 1,3 %) und an den Realschulen (minus 3,3 %) setzt sich der negative Trend der Vorjahre fort.

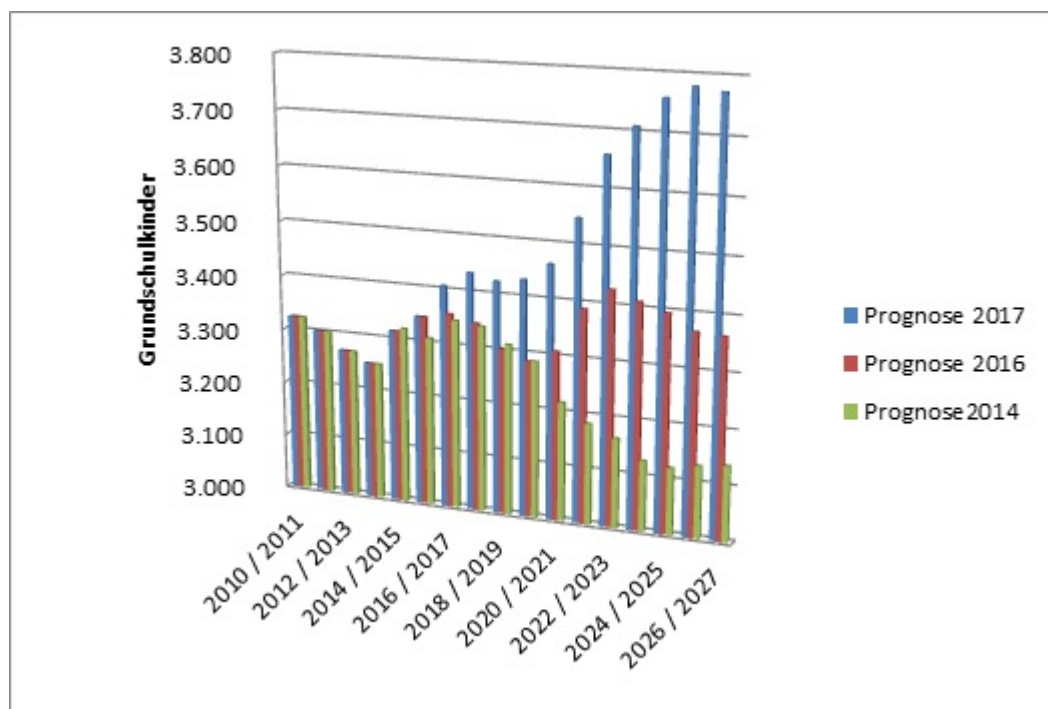
2. Demographische Entwicklung

Die demographische Entwicklung ist für die Schulentwicklungsplanung aller Schulen, insbesondere aber für die Entwicklungsplanung der Grundschulen von großer Bedeutung. Die Geburten- und Hauptwohnbevölkerungszahlen geben dabei einen möglichen Anhaltspunkt für die zu erwartenden Einschulungszahlen an den Grundschulen in den folgenden Jahren.

Nach aktuellen Einschätzungen (Bericht „Demographische Rendite adé, Aktuelle Bevölkerungsentwicklung und Folgen für die allgemeinbildenden Schulen) der Bertelsmannstiftung ist durch steigende Geburtenzahlen und eine höhere Zuwanderungsrate mit einem erheblichen Anstieg der Bevölkerung im Alter zwischen null und unter 19 Jahren zu rechnen. Die Bevölkerungsgruppe wird im Vergleich zum Jahr 2015 um 740.000 auf knapp 15 Millionen Menschen im Jahr 2030 wachsen; darunter werden etwa 554.000 zusätzliche Kinder und junge Erwachsene im Alter von sechs bis unter 19 Jahren sein. Das Ausmaß dieser Entwicklung macht ein Vergleich mit der im März 2017 veröffentlichten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes deutlich: In dieser wurden für 2030 etwa eine halbe Million 0- bis unter 19-Jährige weniger erwartet.

Diese Entwicklung zeichnet sich bei der Geburtenzahl in Bayern im Jahr 2017 ebenfalls ab. Hier wird ein neuer Höchststand erreicht werden. Auch in Erlangen ist ein weiterer Anstieg der Geburten zu verzeichnen.

Das Zeitalter sinkender Schülerzahlen ist damit zu Ende: Während die Schülerprognosen aus dem Jahr 2014 für die allgemeinbildenden Schulen insgesamt noch von sinkenden Schülerzahlen bis 2026 ausgeht, weisen die Prognosen aus 2016, besonders jedoch die aktuelle Prognose aus 2017 erheblich steigende Zahlen auf.



Bei Eintreffen der Prognose ist davon auszugehen, dass für die in den „Entwicklungsgebieten“

liegenden Grundschulen geeignete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen sind. Eine ähnliche Entwicklung, möglicherweise in etwas abgeschwächter Form und entsprechend zeitlich versetzt wird im Bereich der weiterführenden Schulen erwartet. Innerhalb Erlangens werden sich die Schülerzahlen an den Schularten und an den einzelnen Schulen aller Voraussicht nach unterschiedlich entwickeln.

Die steigenden Schülerzahlen werden sich für die Stadt Erlangen vorrangig in einem Mehrbedarf an Klassenräumen, Sportflächen und Betreuungsplätzen bemerkbar machen. Probleme könnten zunächst besonders bei folgenden Grundschulen auftreten:

- Adalbert-Stifter-Grundschule
- Pestalozzi-Grundschule
- Friedrich-Rückert-Grundschule.

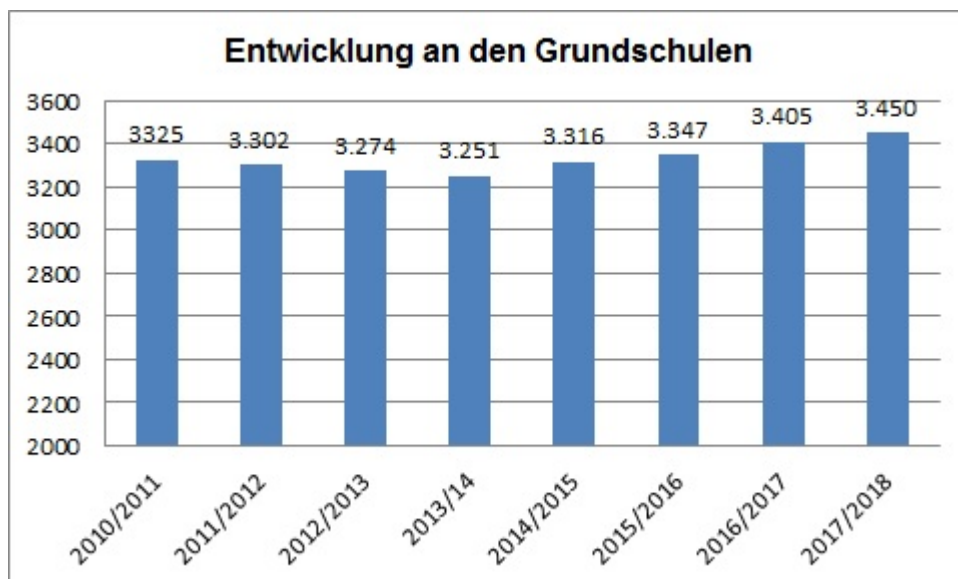
Ob und ggf. welche Handlungsbedarfe daraus im Einzelnen resultieren, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beantwortet werden.

3. Schülerzahlen und -prognosen

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden durch die Abteilung Statistik und Stadtforschung in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt für einen Teil der Erlanger Schulen Prognosen über die künftige Schülerentwicklung erstellt, um möglichen Handlungsbedarf rechtzeitig zu erkennen und zukünftig entsprechend gestaltend auf die Schullandschaft einwirken zu können.

Schülerprognosen sind Fortschreibungen der aktuellen Geburtenjahrgänge verbunden mit Prognosen über die weitere Entwicklung der Geburtenziffern und Annahmen über zukünftige Zu- und Wegzüge. Darüber hinaus werden die Gastschüleranteile sowie Übertrittsquoten der Vergangenheit berücksichtigt.

3.1 Schülerentwicklung an den Grundschulen



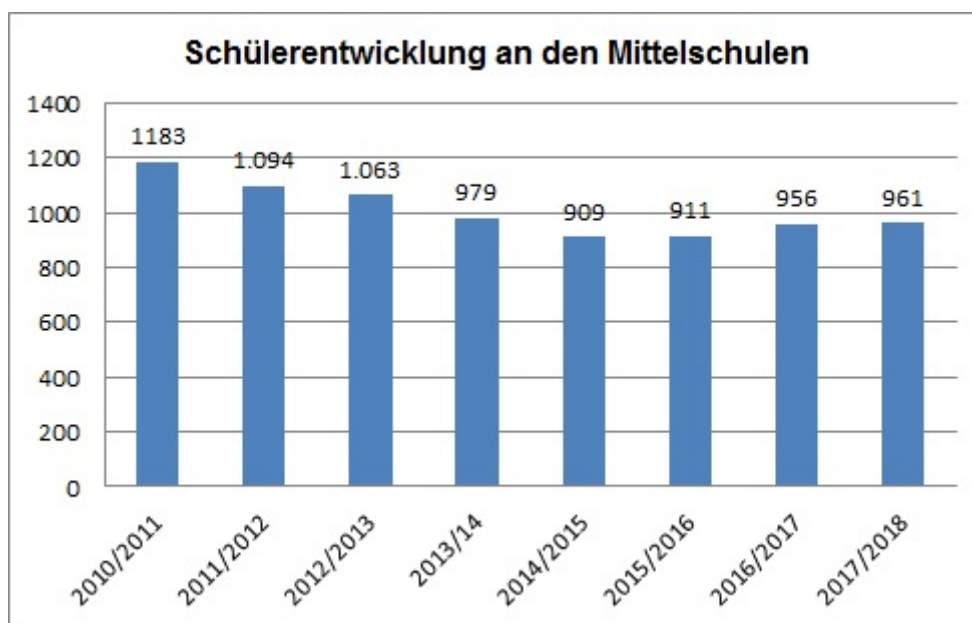
Im aktuellen Schuljahr sind insbesondere bei der Adalbert-Stifter-Grundschule (+29 Schüler, + 1 Klasse) und bei der Max-und-Justine-Elsner Grundschule (./. 23 Schüler, ./.. 1 Klasse) größere Schwankungen zu verzeichnen. Bei den weiteren Grundschulen sind nur minimale Abweichungen der Schülerzahlen zu vergangenem Jahr feststellbar.

Die Schülerzahlen der Grundschulen werden sich mittelfristig bis 2021 stabil bei etwa 3.460 Schü-

lerinnen und Schülern bewegen. Danach werden die Schülerzahlen gemäß Prognose bis zum Jahr 2025 auf ca.3.780 ansteigen. An den betroffenen Grundschulen (z.B. Friedrich-Rückert-Grundschule, Pestalozzi-Grundschule) können mittelfristig möglicherweise räumliche Probleme entstehen, denen rechtzeitig durch entsprechende Maßnahmen (ggf. auch (Um-)Baumaßnahmen) entgegengewirkt werden muss. Das Schulverwaltungsamt wird diese Entwicklung im Blick behalten.

3.2 Schülerentwicklung an den Mittelschulen

Die Schülerzahlen an bayerischen Mittelschulen steigen laut Prognosen des Kultusministeriums weiter an. Auch die Schülerzahlen in den Erlanger Mittelschulen steigen im Schuljahr 2017/2018 wieder an und können ein Plus von 4,2 % verzeichnen. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Mittelschulen gerade mit ihren pädagogischen Konzepten dem negativen Image erfolgreich entgegen steuern. Mittelfristig ist an den Mittelschulen ein flach verlaufender Anstieg der Schülerzahlen zu erwarten.



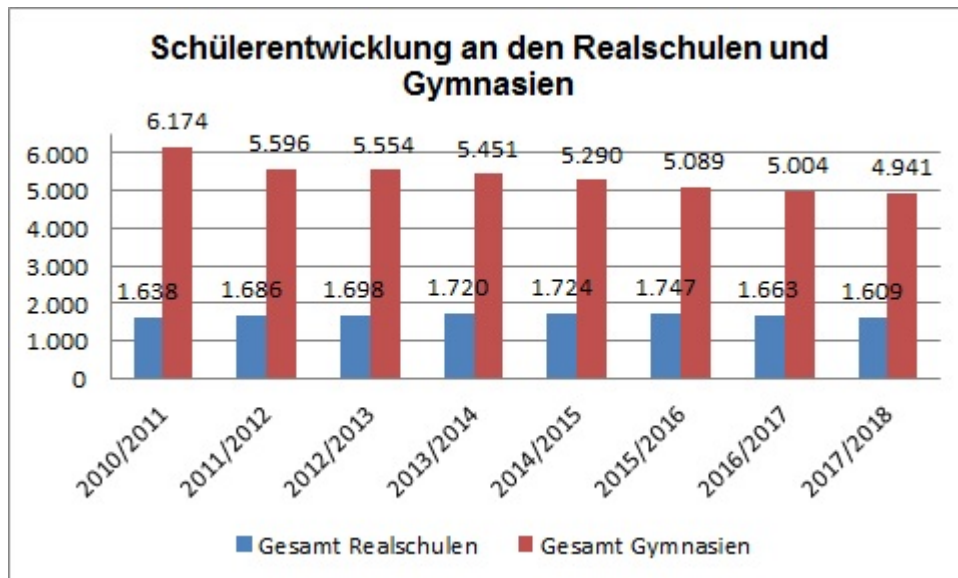
In den dargestellten Zahlen sind die Übergangsklassen nicht enthalten (hierzu siehe Ziff. 4).

3.3 Schülerentwicklung an den Realschulen und Gymnasien

Die Zahl der Gymnasiasten sinkt auch in diesem Jahr wieder leicht ab. Nach derzeitigem Stand ist zu erwarten, dass sich die Zahlen mittelfristig stabilisieren und bei 5.000 Schülerinnen und Schülern einpendeln werden.

Erst ab dem Schuljahr 2025/2026, in dem der Ausbau zum G9 mit einer 13. Jahrgangsstufe abgeschlossen ist, werden die Zahlen entsprechend steigen. Die Prognosen gehen von etwa 550 weiteren Schülerinnen und Schülern an Erlanger Gymnasien aus. Dies würde dem Stand des Schuljahres 2012/2013 entsprechen. Die Einführung des G9 stellt die Kommunen vor neue Herausforderungen und wirft eine Reihe von Fragen auf. Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen in der Beschlussvorlage 40/129/2017 für den Bildungsausschuss vom 05.10.2017 (Folgen der Rückkehr zum G9 für die Stadt Erlangen; Fraktionsantrag 051/2017 der SPD-Fraktion).

Wie im vergangenen Jahr sinken die Zahlen an den Realschulen im Stadtgebiet weiter leicht ab. Die aktuellen Prognosen gehen für die nächsten Jahre jedoch von leicht steigenden Zahlen aus. Größere Auswirkungen sind hierdurch kurz- bis mittelfristig nicht zu erwarten.



4. Beschulung von Asylbewerbern und ausländischen Schülern

Obwohl der Zustrom an Geflüchteten erneut zurückgegangen ist, stellt die Beschulung der jungen Asylbewerber immer noch eine Herausforderung im Bildungsbereich dar.

Zur Beschulung schulpflichtiger Kinder ohne (ausreichende) Deutschkenntnisse wurden Übergangsklassen an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule (3 Klassen mit insgesamt 41 Schülerinnen und Schülern), der Eichendorffschule (3 Klassen, 43 Schülerinnen und Schüler) und der Hermann-Hedenus-Mittelschule (2 Klassen, 35 Schülerinnen und Schüler), eingerichtet. Von diesen 8 Übergangsklassen werden 5 im gebundenen Ganztags, die im Rahmen eines Modellprojekts aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden, geführt, davon 2 an der Eichendorffschule (29 Schülerinnen und Schüler) und 3 an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule (41 Schülerinnen und Schüler).

An der Berufsschule werden im Schuljahr 2017/18 58 Schüler in 3 Vorklassen des Berufsintegrationsjahres (BIK/V-Klassen) unterrichtet. Dieses Unterrichtsangebot ist vorrangig für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vorgesehen, steht aber auch anderen berufsschulpflichtigen Asylbewerbern zwischen 16 und 21 Jahren offen. Im Anschluss an die Vorklassen können die Schülerinnen und Schüler in die regulären Klassen des Berufsintegrationsjahres (BIK) übertreten. Aktuell sind 5 BIK-Klassen eingerichtet, in denen 78 Schüler beschult werden. Insgesamt können in den 8 Klassen bis zu 160 Schüler unterrichtet werden, entsprechend sind Platzkapazitäten vorhanden. Die räumlichen Kapazitäten in der Berufsschule reichen derzeit aus.

5. Ganztagschule

Fast 40 Prozent der Schüler in Deutschland lernen an einer Ganztagschule. Wie aus einer Studie der Bertelsmann Stiftung hervorgeht, gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern. Im Schuljahr 2015/2016 hatten in Bayern im Ländervergleich nur 16,0 Prozent der Schülerinnen und Schüler einen Platz in einer Ganztagschule.

Im Schuljahr 2017/2018 verfügen 17 von 33 staatlichen und kommunalen Erlanger Schulen über verschiedene schulische Ganztagsangebote. Insgesamt bieten die Schulen 20 offene Ganztagsgruppen und 53 gebundene Ganztagsklassen an. Diese Angebote werden von 1.846 Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen, das entspricht der bayernweiten Durchschnittsquote von 16,0 %. Je nach Schulart, sind Unterschiede zu erkennen. Während bei den Grundschulen bereits jedes 5 Kind und bei den Mittelschulen sogar jedes zweite Kind von einem Ganztagsangebot Gebrauch macht, ist der Anteil bei den Realschülern mit 13,36 % und bei den Gymnasiasten mit 9,39 % etwas niedriger.

Der Ausbau der Ganztagschule und die Gewährleistung eines ausreichenden Versorgungsangebots gemeinsam mit den Einrichtungen der Jugendhilfe wird weiterhin ein wichtiges Ziel der Stadt Erlangen bleiben.

Anlagen:

Anlage 1 – Gesamtübersicht Schülerzahlen im Schuljahr 2017/2018

Anlage 2 – Entwicklung nach Schularten

Anlage 3 – Entwicklung an den Grund- und Mittelschulen

Anlage 4 – Entwicklung an den weiterführenden und beruflichen Schulen

Anlage 5 – Entwicklung an den Förderschulen

Anlage 6 – Entwicklung an den Schulen mit privaten Trägern

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Ö 1.3

Gesamtübersicht Schülerzahlen im Schuljahr 2017/2018

Gesamtübersicht nach Schulart	Schüler
Grundschulen	3.450
Mittelschulen	961
Realschulen	1.609
Gymnasien	4.941
Förderschulen	416
Berufliche Schulen	4.444
Gesamt:	15.821

DETAILÜBERSICHT

Grundschulen	Schüler
GS Adalbert-Stifter-Schule	498
GS Bruck „M. u. J.-Elsner Schule“	190
GS Brucker Lache	141
GS Büchenbach	198
GS Hermann-Hedenus-Schule	280
GS Heinrich-Kirchner-Schule	264
GS Loschgeschule	328
GS Michael-Poeschke-Schule	243
GS Pestalozzischule	268
GS Tennenlohe	182
GS Dechsendorf	122
GS Frauenaurach	174
GS Eltersdorf	136
GS Friedrich-Rückert-Schule	276
GS Büchenbach-Nord (Mönauschule)	150
Gesamt:	3.450

Mittelschulen	Schüler
MS Eichendorffschule	314
MS Ernst-Penzoldt-Schule	315
MS Hermann-Hedenus-Schule	332
Gesamt:	961

Realschulen	Schüler
Werner-von-Siemens-Realschule	716
Realschule am Europakanal	893
Gesamt:	1.609

Gymnasien	Schüler
Albert-Schweitzer-Gymnasium	938
Christian-Ernst-Gymnasium	883
Emmy-Noether-Gymnasium	729
Gymnasium Fridericianum	478
Marie-Therese-Gymnasium	734
Ohm-Gymnasium	1.179
Gesamt:	4.941

Förderschulen	Schüler
Sonderpädagogisches Förderzentrum	306
Jakob-Hertz-Schule (Staatl. Schule für Kranke)	110
Gesamt:	416

Berufliche Schulen (inkl. Wirtschaftsschule)	Schüler
Wirtschaftsschule	522
Berufsschule, davon	2.832
- Berufsoberschule - DBFH ¹⁾	80
- BVJ	0
- Berufsintegrationsklassen	139
Fachschule für Techniker	267
Fachoberschule	696
Vorkurs (Teilzeitklasse) ²⁾	0
Berufsoberschule	101
Vorkurs (nur samstags)	26
Gesamt:	4.444

Nachrichtlich:

Private Schulen	Schüler
Montessorischule	351
Freie Waldorfschule	542
Frankonian International School ³⁾	288
Georg-Zahn-Schule	139
Gesamt	1.320

- ¹⁾ DBFH = Duale Berufsausbildung Fachhochschule
²⁾ wird später gebildet (März 2018)
³⁾ nur Erlanger Schülerinnen und Schüler berücksichtigt!

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Schularten

Schulart	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/14		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschulen	3325	149	3302	152	3274	150	3251	154	3316	156	3347	157	3405	160	3450	161
Mittelschulen	1183	55	1094	54	1063	52	979	50	909	45	911	46	956	48	961	50
Realschulen	1638	60	1686	60	1698	62	1720	62	1724	62	1747	64	1663	62	1609	60
Gymnasien	6174		5596		5554		5451	207	5290	194	5089	197	5004	195	4941	197
Berufliche Schulen	4945	210	4768	209	4584	200	4530	197	4523	200	4714	214	4942	220	4.444	204
Förderschulen	408	34	396	33	363	30	402	32	391	32	385	32	380	32	416	35
Gesamtsumme	17.673	508	16.842	508	16.536	494	16.333	702	16.153	689	16.193	710	16.350	717	15.821	707

Nachrichtlich :

Schulart	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüller	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
private Schulen	1.154	54	1.224	54	1.418	72	1.353	68	1.471	76	1.187	62	1.222	62	1.320	68

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Grund- und Mittelschulen

Schulart	2011/2012		2012/2013		2013/14		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschulen														
GS Adalbert-Stifter-Schule	415	17	424	18	420	19	446	19	470	20	469	20	498	21
GS Bruck "M. u. J.-Elsner-Schule"	178	8	172	8	195	9	198	9	209	10	213	10	190	9
GS Brucker Lache	141	8	147	8	143	8	153	8	149	8	148	8	141	8
GS Büchenbach	193	9	189	9	192	9	198	9	185	8	201	9	198	10
GS Dechsendorf	115	5	112	5	103	4	100	4	111	5	117	7	122	7
GS Frauenaarach	207	9	194	9	170	8	182	8	174	8	173	8	174	8
GS Hermann-Hedenus-Schule	262	12	247	11	249	11	266	12	265	12	271	12	280	12
GS Heinrich-Kirchner-Schule	292	12	281	12	265	12	242	11	244	11	254	11	264	11
GS Loschgeschule	288	13	306	14	317	14	322	14	324	14	328	14	328	14
GS Michael-Poeschke-Schule	279	12	272	12	257	12	263	12	246	12	243	12	243	12
GS Pestalozzischule	236	12	241	12	238	12	260	13	264	13	259	13	268	13
GS Tennenlohe	130	7	134	6	139	7	146	9	150	8	173	8	182	8
GS Eltersdorf	117	8	127	6	131	8	140	8	135	6	130	6	136	6
GS Friedrich-Rückert-Schule	269	12	258	12	268	13	239	12	253	13	271	14	276	14
GS Mönauschule	180	8	170	8	164	8	161	8	168	9	155	8	150	8
Gesamt Grundschulen	3.302	152	3.274	150	3.251	154	3.316	156	3.347	157	3.405	160	3.450	161

Mittelschulen														
MS Eichendorffschule ¹⁾	398	20	371	20	337	17	300	15	310	15	355	18	314	17
MS Ernst-Penzoldt-Schule ¹⁾	292	14	316	14	303	16	291	14	268	14	271	14	315	16
MS Hermann-Hedenus-Schule ¹⁾	404	20	376	18	339	17	318	16	333	17	330	16	332	17
Gesamt Mittelschulen	1.094	54	1.063	52	979	50	909	45	911	46	956	48	961	50

¹⁾ ohne Übergangsklassen

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den weiterführenden und beruflichen Schulen

Schulart	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Realschulen																
Werner-v.-Siemens-Realschule	745	28	783	29	832	31	838	31	827	30	808	30	743	29	716	28
Realschule am Europakanal	893	32	903	31	866	31	882	31	897	32	939	34	920	33	893	32
Gesamt Realschulen	1.638	60	1.686	60	1.698	62	1.720	62	1.724	62	1.747	64	1.663	62	1.609	60

Gymnasien ¹⁾																
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.239	31 + Oberstufe	1.085	31 + Oberstufe	1.113	32	1.094	42	1.065	41	1.020	38	958	37	938	37
Christian-Ernst-Gymnasium	984	26 + Oberstufe	873	25 + Oberstufe	871	34	895	34	904	36	892	36	888	36	883	35
Emmy-Noether-Gymnasium	1.018	32 + Oberstufe	944	30 + Oberstufe	893	28+ Oberstufe	869	34	793	32	757	30	749	29	729	31
Gymnasium Fridericianum	608	17 + Oberstufe	552	16 + Oberstufe	535	19	537	21	523	11	489	19	488	20	478	21
Marie-Therese-Gymnasium	1.005	26 + Oberstufe	910	27 + Oberstufe	909	26 + 156 Kurse	884	35	843	32	774	31	756	30	734	29
Ohm-Gymnasium	1.320	31 + Oberstufe	1.232	31 + Oberstufe	1.233	32 + Oberstufe	1.172	41	1.162	42	1.157	43	1.165	43	1.179	44
Gesamt Gymnasien	6.174		5.596		5.554		5.451	207	5.290	194	5.089	197	5.004	195	4.941	197

berufliche Schulen inkl. Wirtschaftsschule																
Wirtschaftsschule	605	23	588	23	555	23	537	23	513	23	518	25	513	24	522	25
Fachschule für Techniker	432	18	399	17	367	16	357	16	365	16	332	16	335	17	267	13
Fachoberschule	542	19	537	21	495	20	540	22	638	24	687	26	716	27	696	28
Fachoberschule - Vorkurs (nur Samstags)					21	1	22	1	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	noch nicht bekannt	0	0
Berufsoberschule	88	3	91	4	75	4	124	5	148	8	143	8	107	5	101	5
Berufsoberschule - Vorkurs (nur Samstags)	60	2	44	2	34	2	24	1	33	1	19	1	29	1	26	1
Berufsschule, davon	3.176	142	3.048	138	2.973	130	2.844	125	2.744	123	2.861	130	2.929	132	2.832	132
- Berufsschule - DBFH ²⁾	42	3	39	3	44	3	63	3	82	5	92	5	90	5	80	3
- Berufsschule BVJ - Vollzeit	0	0	22	1	20	1	19	1	0	0	0	0	0	0	0	0
- Berufsschule BIK/V u. BIK											62	3	223	9	139	8
Gesamt berufl. Schulen	4.903	207	4.707	205	4.520	196	4.448	193	4.441	195	4.560	206	4.629	206	4.444	204

¹⁾ Hinweis zur Klassenbildung: 5. - 10. Jahrgangsstufe regulären Klassenanzahl. Oberstufe fiktive Klassenbildung (Klassenteiler 25)

²⁾ DBFH = Duale Berufsausbildung Fachhochschule

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Förderschulen

Schulart	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Förderschulen																
Sonderpädagogisches Förderzentrum I + II ¹⁾	280	26	276	25	277	21	277	21	264	21	262	21	258	21	279	23
Sonderpädagogisches Förderzentrum I + II // SVE ²⁾	33		25		36	3	30	3	32	3	28	3	27	3	27	3
Jakob-Herz-Schule (Staatl. Schule für Kranke)	95	8	95	8	96	8	95	8	95	8	95	8	95	8	110	9
Gesamt	408	34	396	33	363	30	402	32	391	32	385	32	380	32	416	35

²⁾ SVE = schulvorbereitende Einrichtung

¹⁾ SFZ I = Liegnitzer Str. / SFZ II = Stintzingstraße

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Schulen mit privaten Trägern

nachrichtlich

Schulart	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
private Schulen																
Montessorischule	277	12	294	13	305	14	333	15	345	16	341	16	350	16	351	16
Freie Waldorfschule	555	25	533	24	521	24	503	24	530	25	532	25	550	25	542	25
Franconian International School ²⁾	322	17	397	17	479	22	406	18	482	23	191	8	196	8	288	12
Georg-Zahn-Schule					113	12	111	11								
Georg-Zahn-Schule / SVE ¹⁾									114	11	123	12	115	12	127	13
										1		1		1		2
Gesamt private Schulen	1.154	54	1.224	54	1.418	72	1.353	68	1.471	76	1.187	62	1.222	62	1.320	68

¹⁾ SVE = schulvorbereitende Einrichtung

²⁾ ab 2015/2016 nur Erlanger Schülerinnen und Schüler berücksichtigt! Klassenanzahl fiktiv mit Klassenteiler 25 berechnet!

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III/30 und IV/43

Verantwortliche/r:
Rechtsamt, Volkshochschule

Vorlagennummer:
30/071/2017

Änderung der Satzung für die Volkshochschule Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	15.11.2017	Ö	Gutachten	
Stadtrat	23.11.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Antrag

Die Satzung zur Änderung der Satzung für die Volkshochschule Erlangen (Entwurf vom 19.10.2017, Anlage 1) wird beschlossen.

II. Begründung

Seit 2013 stellt das Finanzamt durch Feststellungsbescheid fest, ob die Satzung einer gemeinnützigen Körperschaft den gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen entspricht. Die Volkshochschule Erlangen wurde vom Finanzamt Erlangen mit Schreiben vom 22.05.2017 aufgefordert, die bisherige Satzung der Volkshochschule, in der Fassung vom 22.05.2015, so abzuändern, dass sie den Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts genügt. Die Gemeinnützigkeit ist Voraussetzung für die Befreiung von der Körperschaftssteuer und der Gewerbesteuer und auch für den Empfang steuerbegünstigter Spenden.

Insbesondere wurde § 3 der Satzung beanstandet, da aus dem Wortlaut des § 3 der bisherigen Satzung nicht klar hervorgeht, was im Falle einer Auflösung der Volkshochschule bzw. bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke mit dem Vermögen der Volkshochschule Erlangen passiert.

§ 3 der Satzung wurde entsprechend den Anforderungen des Finanzamtes und der Mustersatzung geändert, damit die Satzung der Volkshochschule Erlangen nun den steuerlichen Bestimmungen gemäß den §§ 51ff. der Abgabenordnung entspricht.

Mit Schreiben vom 28.09.2017 hat das Finanzamt Erlangen bestätigt, dass der neue Satzungsentwurf nun den steuerlichen Bestimmungen entspricht.

Anlagen: Anlage 1: Entwurf der Satzung zur Änderung der Satzung für die Volkshochschule Erlangen
Anlage 2: Synopse

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Satzung zur Änderung der Satzung für die Volkshochschule Erlangen vom 23. Juli 1993 i. d. F. vom 5. Mai 2015 (Amtsblatt der Stadt Erlangen Nr. 16 vom 5. August 1993 und Amtliche Seiten Nr. 10 vom 21. Mai 2015)

Art. 1

Die Stadt Erlangen erlässt auf Grund von Art. 23 und 24 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch Art. 17a Abs. 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2016 (GVBl. S. 335) folgende Änderungssatzung:

§ 3 wird wie folgt geändert:

- a) Nach Abs. 1 Satz 1 wird ein neuer Satz mit folgendem Wortlaut eingefügt:
„Zweck der Volkshochschule ist die Förderung von Volks- und Berufsbildung.“
- b) Der bisherige Abs. 1 Satz 2 wird Abs. 1 Satz 3.
- c) Nach Abs. 3 Satz 2 wird folgender neuer Satz eingefügt:
„Die Stadt Erlangen erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Volkshochschule.“
- d) Der bisherige Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:
„Bei Auflösung der Volkshochschule oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke erhält die Stadt Erlangen nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück. Das restliche Vermögen der Volkshochschule fällt an die Stadt Erlangen, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.“.

Art. 2

Diese Satzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Synopse

<u>Bisherige Fassung</u>	<u>Neue Fassung</u> Änderungen gekennzeichnet durch Fettdruck und Streichungen
§ 3 Gemeinnützigkeit (1) Die Volkshochschule der Stadt Erlangen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" nach § 52 Abs. 2 Nr. 7 der Abgabenordnung. Die Volkshochschule ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. (2) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher und belehrender Art sowie durch kulturelle und sportliche Veranstaltungen i.S.d. § 4 Nr. 23 UStG. (3) Die Mittel der Volkshochschule dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Volkshochschule fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Zuwendungen oder Vergütungen begünstigt werden. (4) Bei Auflösung der Volkshochschule sind die Vermögenswerte durch die Stadt Erlangen für gemeinnützige Zwecke nach § 52 Abs. 2 Nr. 7 der Abgabenordnung zu verwenden.	§ 3 Gemeinnützigkeit (1) Die Volkshochschule der Stadt Erlangen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" nach § 52 Abs. 2 Nr. 7 der Abgabenordnung. Zweck der Volkshochschule ist die Förderung von Volks- und Berufsbildung. Die Volkshochschule ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. (2) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher und belehrender Art sowie durch kulturelle und sportliche Veranstaltungen i.S.d. § 4 Nr. 23 UStG. (3) Die Mittel der Volkshochschule dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Volkshochschule fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Zuwendungen oder Vergütungen begünstigt werden. Die Stadt Erlangen erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Volkshochschule. (4) Bei Auflösung der Volkshochschule sind die Vermögenswerte durch die Stadt Erlangen für gemeinnützige Zwecke nach § 52 Abs. 2 Nr. 7 der Abgabenordnung zu verwenden. Bei Auflösung der Volkshochschule oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke erhält die Stadt Erlangen nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück. Das restliche Vermögen der Volkshochschule fällt an die Stadt Erlangen, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/133/2017

Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2017 - 2021 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bildungsausschuss stimmt dem Budget, dem Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm 2017– 2021 für das Schulverwaltungsamt vorbehaltlich der Haushaltsberatungen zu.

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf –nicht investiv–“.

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Finanzhaushalt/Investitionsprogramm siehe Liste „Änderungsanträge Finanzhaushalt/Investitionsprogramm“.

Abstimmung zum Stellenplan 2018 entsprechend Vorlage 113/038/2017.

2. Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2018 des Schulverwaltungsamtes unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Schulverwaltungsamtes

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/42

Verantwortliche/r:
Stadtbibliothek

Vorlagennummer:
42/043/2017

Arbeitsprogramm der Stadtbibliothek Erlangen - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bildungsausschuss stimmt dem Gesamtbudget für die Stadtbibliothek (Amt 42) vorbehaltlich der Haushaltsberatungen zu (keine Änderungen).

Abstimmung zum Stellenplan 2018 entsprechend Vorlage 113/038/2017.

2. Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2018 der Stadtbibliothek (Arbeitsprogramm in gebundener Form, S. 182 ff.) unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

Sicherstellung und Weiterentwicklung der Aufgaben von Amt 42

Anlagen: Arbeitsprogramm 2018 Amt 42

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/047/2017

Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Bildungsausschuss stimmt dem Budget, dem Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm 2016 – 2020 für das Amt 43 vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen zu:

Abstimmung zu den Änderungsanträgen zum Budget siehe Liste „Änderungsanträge zum Ergebnishaushalt – nicht investiv“.

Abstimmung zum Stellenplan 2018 des Amtes 43 entsprechend Vorlage 113/038/2017.

2. Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2018 des Amtes 43, Seite 195 – 201, unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Amtes 43.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/Bildunmgsbüro

Verantwortliche/r:
Bildungsbüro

Vorlagennummer:
IV/BB/018/2017

Haushalt 2018; Arbeitsprogramm des Bildungsbüros

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Beschluss	
Beteiligte Dienststellen				

I. Antrag

Der Bildungsausschuss beschließt das Arbeitsprogramm 2018 des Bildungsbüros unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Bildungsbüros.

Anlagen:

Arbeitsprogramm IV/Bildungsbüro 2018

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/135/2017

Haushalt 2018; Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes; Antrag der SPD Nr. 111/2017 Zuteilung von Hausmeisterdienstleistungen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
GME

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 111/2017 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem Fraktionsantrag wird ein Bericht über die zu leistenden Tätigkeiten der Schulhausmeister und über den Zuteilungsschlüssel, nach dem Stellen- bzw. Stundenkontingente den einzelnen Schulen zugeteilt werden, erbeten.

Die Organisation und Durchführung der Hausmeisterdienste ist nach dem Aufgabengliederungsplan der Stadt Erlangen beim Sachgebiet Haus- und Reinigungsdienste des Gebäudemanagements angesiedelt.

Aus diesem Grunde wird der erbetene Bericht direkt vom Gebäudemanagement erstellt und dem Bildungsausschuss im 1. Halbjahr 2018 zur Kenntnis gegeben.

Eine Aufnahme ins Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes wird nicht erfolgen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
- ☐ bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

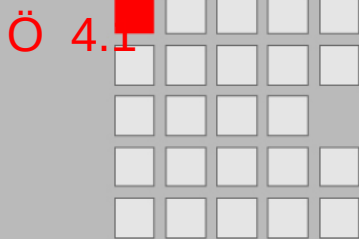
SPD- Fraktionsantrag Nr. 111/2017 vom 17.10.2017

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 17.10.2017
Antragsnr.: 111/2017
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV/40/Bayer, VI/24/Kirschner
mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Zuteilung von Hausmeisterdienstleistungen Antrag zum Arbeitsprogramm des Amtes 40

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die in städtischem Beschäftigungsverhältnis stehenden Hausmeister unserer Erlanger Schule leisten einen wichtigen Beitrag im Schulalltag. Auch bei der logistischen Unterstützung bei Schulsanierungen, der Hilfe bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen und der Funktion als Ansprechpartner für Vereine und Initiativen, die schulische Räume extern nutzen, sind sie unverzichtbar.

Wir erbitten daher im zuständigen Ausschuss einen Bericht über die zu leistenden Tätigkeiten und über den Zuteilungsschlüssel, nach dem Stellen- bzw. Stundenkontingente den einzelnen Schulen zugeteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-
Fraktion

Datum
16.10.2017

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176 - 21326541

Seite
1 von 1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/136/2017

**Haushalt 2018; Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes;
Antrag der SPD Nr. 112/2017: Anforderungen an die Technikerschule im Hinblick
auf "Industrie 4.0"**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
24- Kabelmanagement, KBitl

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 112/2017 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem Fraktionsantrag wird ein Bericht über die Herausforderungen, die sich zukünftig im Hinblick auf „Industrie 4.0“ für die Technikerschule ergeben und daraus resultierende Handlungsnotwendigkeiten, erbeten.

Laut Kultusministerium ist „die inhaltliche Auseinandersetzung mit „Industrie 4.0“ und deren Einfluss auf die beruflichen Tätigkeiten von zentraler Bedeutung für den Bildungsauftrag der beruflichen Schulen. Industrie 4.0 ist Gegenstand von Bildung als auch Werkzeug im Bildungsprozeß. Das Zusammenspiel von Maschinen und IT-Technologien hält Einzug in die industrielle Welt und die industrielle Produktion wird zu einer vernetzten Produktion, die über die bisherige Automatisierung deutlich hinausgeht.“

Die Technikerschule der Stadt Erlangen muss sich daher in der Ausrichtung ihrer Ausbildung an diesen zukünftigen industriellen Anforderungen orientieren. Um Fach- und Nachwuchskräfte für die künftigen Anforderungen im Rahmen von „Industrie 4.0“ praxisnah ausbilden zu können, ist eine entsprechende Anpassung der technischen Ausstattung zwingend erforderlich. Sie soll möglichst vielfältige Aspekte neuer Handlungsfelder im Produktionsumfeld mit Blick auf reale Industriestandards bieten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Anpassung der technischen Ausstattung soll durch Einrichtung eines automatisierten modularen Fertigungsplatz erfolgen, der durch seine Ausstattung an Sensorik und Vernetzung funktional die Anforderungen einer Fertigung nach Industrie 4.0 erfüllt. Die vielfältigen Nutzungsszenarien können dem in der Anlage beigefügten Konzept der Technikerschule entnommen werden.

Der Neubau der Technikerschule ist im Rahmen der Neustrukturierung des Campus Berufliche Bildung Erlangen (CBBE) erst als letzte Schulbaumaßnahme eingetaktet und somit kann frühes-

tens ab 2026 mit einem Maßnahmenbeginn gerechnet werden. Ein Zuwarten mit der Anpassung der technischen Ausrüstung bis zum Maßnahmenbeginn ist angesichts der rasanten Entwicklungen im digitalen Bereich aus Sicht von Amt 40 nicht möglich.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Umsetzung an der Technikerschule soll nach Wunsch der Schule innerhalb von 2 Jahren in mehreren Schritten erfolgen.

Bei Bereitstellung der Mittel wäre nach Einschätzung von Amt 40 eine Umsetzung bereits in den Jahren 2018 und 2019 möglich.

Voraussetzung dafür wäre die Erarbeitung eines konkreten Umsetzungskonzepts zwischen der Technikerschule, den Ämtern 40, 24 und der Schulabteilung von KBIT, eine zusätzliche/angepasste Netzwerkverkabelung, Auswahl und Beschaffung der technischen Komponenten sowie diverse Baumaßnahmen an Wänden und Boden der zukünftigen „Industrie 4.0-Labore“. Ggf. ist punktuell ein Fachplaner hinzuzuziehen.

In diesem Zusammenhang ist, wie im Rahmen der Umsetzung des Schul-IT-Konzepts „smartERSchool“ gefordert, ein Medienentwicklungsplan vorzulegen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die entstehenden Kosten können bislang nur grob geschätzt werden. Für Netzwerkarbeiten und notwendige Baumaßnahmen werden ca. 100.000 € veranschlagt. Die Bandbreite an technischen Komponenten ist relativ breit. Nach Rücksprache mit der Schule und eigenen Ermittlungen werden für den Industrieroboter ebenfalls rd. 100.000 € angenommen. Die Gesamtkosten liegen damit bei ca. 200.000 €

Einer Beteiligung in Höhe von 50.000 € verteilt auf zwei Jahre aus der Budgetrücklage der Technikerschule wird seitens der Schule ausdrücklich zugestimmt.

Investitionskosten:	150.000€	je zur Hälfte in 2018 und 2019 aufgeteilt zwischen den Ämtern 40 und 24
----------------------------	-----------------	--

Haushaltsmittel

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| ☐ | werden nicht benötigt |
| ☐ | sind vorhanden auf IvP-Nr. |
| | bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk |
| ☒ | sind nicht vorhanden. |

Anlagen:

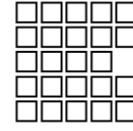
1. Konzeptbeschreibung Technikerschule
2. SPD- Antrag zum Haushalt 2018 112/2017

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Konzeptbeschreibung „Industrie 4.0“

Der erfolgreiche Wandel hin zu Industrie 4.0

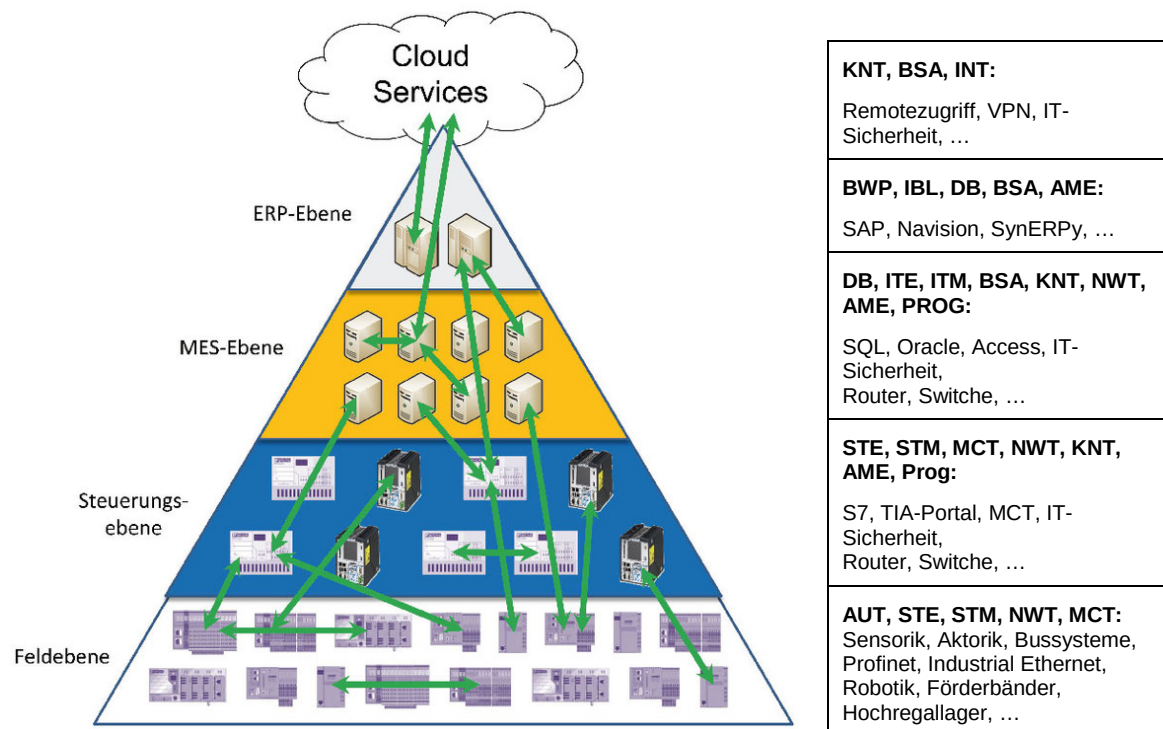
bestimmt in den kommenden Jahren die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der deutschen Industrie sowie die Wertschöpfung am Standort Deutschland. Das Zukunftsprojekt Industrie 4.0 zielt darauf ab, die deutsche Industrie für die Produktion der Zukunft zu rüsten. Sie ist gekennzeichnet durch eine starke Individualisierung der Produkte unter den Bedingungen einer hoch flexibilisierten, digitalen Produktion verbunden mit hochwertigen Dienstleistungen. Mit intelligenten Monitoring- und Entscheidungsprozessen sollen Unternehmen und ganze Wertschöpfungsnetzwerke in nahezu Echtzeit gesteuert und optimiert werden können.

Von zentraler Bedeutung bei der Kompetenzentwicklung

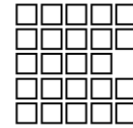
sind für Betriebe die Themen Vernetzung, Datenbanken, Datenauswertung und -analyse, bereichsübergreifendes Prozess-Knowhow und –management sowie interdisziplinäres Denken und Handeln bei Inbetriebnahme und Wartung der Kommunikationsnetze.

Für die erfolgreiche Umsetzung von Industrie 4.0 und die dafür erforderliche Kompetenzentwicklung der Studierenden gilt es, vorhandene Ansätze zu nutzen und zu integrieren sowie bestehende Ressourcen zu bündeln. Curricula und Inhalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sind entsprechend anzupassen und weiterzuentwickeln.

Der Themenkomplex Industrie 4.0 lässt sich anhand der Automatisierungspyramide veranschaulichen. Kennzeichnend für Industrie 4.0 ist die vertikale, sowie horizontale Kommunikation aller am Prozess beteiligten Komponenten, auch mit dem Internet of Things (IoT). Parallel zu den 4 abgebildeten Ebenen sind die an der Technikerschule unterrichteten Fächer zugeordnet. Die genannten Unterrichtsfächer finden sich in allen 3 Fachbereichen. Die zu vermittelnden Inhalte sind stichwortartig benannt.



IT-Sicherheit



Besonderes Augenmerk ist auf die IT-Sicherheit der verbindenden Netzwerke zu legen. Sie umfasst alle Ebenen und alle Schnittstellen. Die Einrichtung effizienter IT-Sicherheitsstrukturen ist unabdingbar für Industrie 4.0.

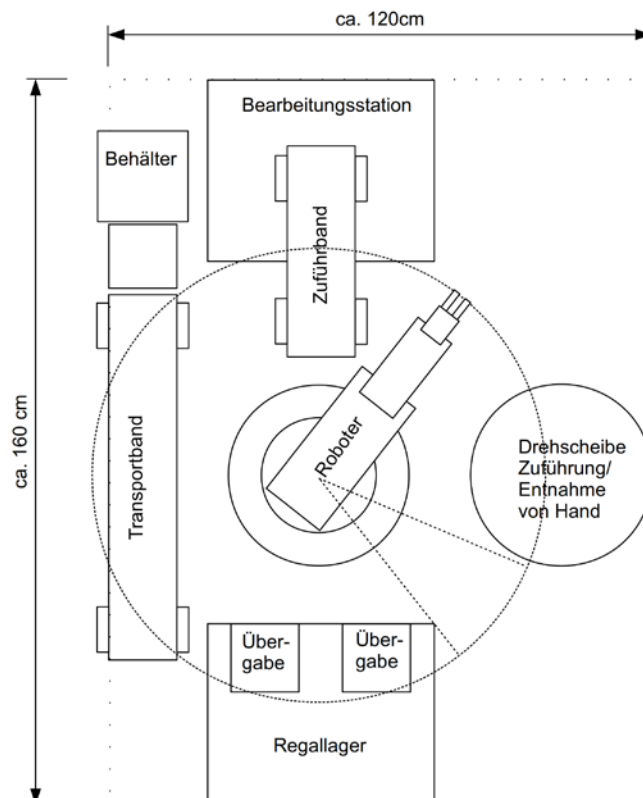
Umsetzungsentwurf an der Technikerschule

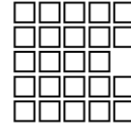
Die Umsetzung an der Technikerschule soll innerhalb von 2 Jahren in mehreren Schritten erfolgen. Den Kern stellt ein automatisierter modularer Fertigungsplatz dar, der durch seine Ausstattung an Sensorik und Vernetzung funktional die Anforderungen einer Fertigung nach Industrie 4.0 erfüllt.

Einige Vorleistungen sind bereits erbracht:

- Der Fachraum für Steuerungstechnik ist saniert und mit aktueller Technik (Speicherprogrammierbare Steuerungen SPS) ausgestattet.
- Das Netzwerklabor ist für Aufgaben der MES- und der ERP-Ebene gerüstet.
- Für den Nachbau eines sicheren Industrienetzes mit Schnittstellen zwischen Planungs-, Leit- und Feldebene sind bereits 2 Switches für Echtzeitkommunikation in von Kommunalbit zugesichert.
- Der vor etwa 2 Jahren vom technik-verein erlangen e.V. gesponserte 3D-Drucker kann in die Anlage integriert werden.
- Für die Handhabung und den Transport, z.B. von selbst gedruckten Teilen zum Fertigungsplatz oder zum Hochregallager wurde bereits ein mobiler Roboter angeschafft. Die Finanzierung (ca. 18.000€) übernahm der technik-verein erlangen e.V.
- In die Peripherie des Fertigungsplatzes wird ein vorhandenes Hochregallager eingebunden.

Kernstück der Anlage ist ein modularer Fertigungsplatz. Der beabsichtigte automatisierte modulare Fertigungsplatz wird nach unseren eigenen Vorstellungen in didaktischer Hinsicht konzipiert. Eine Skizze ist abgebildet und die Nutzungsszenarien nachfolgend näher beschrieben.





Nutzungsszenarien

Lernobjekt Roboter handhabt Teile zwischen den Übergabeplätzen der Stationen.

Aufbauen und Einrichten:

Einzelne Bewegungsprogramme zur Positionierung von Objekten

Positionieren statisch, Positionieren in Synchronbewegung,

Kombination der Einzelbewegungen zu Abläufen mit mehreren Objekten

Lernobjekt Transportband transportiert einzelnes Objekt.

Aufbauen und Einrichten:

Transportband transportiert mehrere Objekte kontinuierlich in Behälter, bzw.

funktioniert als Speicher für mehrere Objekte.

Transport schrittweise, z.B. First-in-last-out, Antriebsparametrierung über Profinet.

Lernobjekt Lager nimmt Teile auf.

Aufbauen und Einrichten:

Steuerung des Lagers über Lagersteuerung,

Verwaltung des Lagers in Bestandsrechner,

Aufträge von Planungsabfragen am Lagerein- und Ausgang über Barcode oder RFID-Tag

Lernobjekt Bearbeitungsstation nimmt über Zuführband als Kurzpuffer Objekte auf und führt simuliert Bearbeitung aus

Aufbauen und Einrichten:

Luftzylinderbewegung,

Kontrolle von Objekten,

Qualitätsdaten abgeben über Profinet/Ethernet

Lernobjekt Fabriknetz verbindet die Stationen und die übergeordnete Datenbank

Aufbauen und Einrichten:

Switche parametrieren,

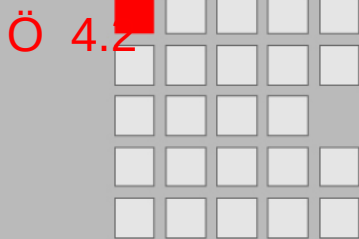
Security, Redundanzen,

W-LAN

Im zeitlichen Ablauf

beschäftigen wir uns derzeit mit der Konzeption und dem eigenen Wissenserwerb.

- Die an der Schule etablierte Arbeitsgruppe Industrie 4.0 lotet aus, welche neuen Anforderungen an die betroffenen Fachbereiche gestellt werden und welche inhaltlichen Änderungen in den einzelnen Fächern dies zur Folge hat.
- Im Rahmen von Projektarbeiten werden bereits Einzelaspekte aufgegriffen, die die anzuschaffende Hardware nicht zur Voraussetzung hat.
- Für die Produktionsplanung im Industrie-4.0-Umfeld wird eine Software für Enterprise-Resource-Planing (ERP) benötigt, die wir erstmalig einführen wollen. Der Einsatz von SAP wird über eine Anbindung an das sogenannte University Competence Center (UCC) ermöglicht.

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 17.10.2017
Antragsnr.: 112/2017
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV/40/Bayer
mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Anforderungen an die Technikerschule im Hinblick auf „Industrie 4.0“
Antrag zum Arbeitsprogramm des Amtes 40**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Digitalisierung unserer Gesellschaft macht auch vor der Arbeitswelt nicht Halt und stellt Schulen bei der Ausbildung vor größere Herausforderungen. An der Technikerschule, die Menschen ausbildet, die sich in einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt mit hochkomplexen Fertigungsabläufen auseinandersetzen müssen, ist es nötig, die Ausstattung dementsprechend anzupassen.

Wir beantragen daher einen Bericht im Bildungsausschuss, welchen Herausforderungen sich die Technikerschule im Hinblick auf „Industrie 4.0“ gegenüberstellt und wie darauf reagiert werden soll. Dementsprechende Investitionen sind im nächsten Haushalt anzumelden.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-
Fraktion

Datum
16.10.2017

AnsprechpartnerIn
Barbara Pfister

Durchwahl
0176 - 21326541

Seite
1 von 1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III

Verantwortliche/r:
Referat Recht, Sicherheit und Personal

Vorlagennummer:
113/038/2017

Haushalt 2018; Prioritätenliste für Stellenplan 2018 - Liste A - Referat IV

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.11.2017	Ö	Gutachten	
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Gutachten	
Jugendhilfeausschuss	16.11.2017	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen
Ref. IV

I. Antrag

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

II. Begründung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFGPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Anlage 1: Liste A – Prioritäten/Rangfolge Ref. IV

Anlage 2: Fraktionsanträge und sonstige Anträge zum Stellenplan Ref. IV

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Priorität / Rangfolge Referat IV		Summe Referat: 0,00 €
0	Stelleneinzug Amt 51 1,0 / S 12 / 5101005 SB Sozialer Bereich	-58.200,00 €
1	Neuschaffung Amt 51 - IV/51/001 5,0 / EG 9b zbV - Deckung aus Budget von Amt 51	0,00 €
2	Neuschaffung Abt 513 - IV/51/002 0,5 / S 12 Psychosoziale Betreuung v. Substituierten	0,00 €
3	Wegfall kw-Vermerk (-64.100 € b. Umsetz.) Abt 511 - IV/51/003 1,0 / S 14 ASD-Flüchtlingsarbeit	0,00 €
4	Neuschaffung mit kw 30.06.2020 Amt 43 - IV/43/004 0,5 / EG 6 SB Integration	0,00 €
5	Wegfall kw-Vermerk (-94.500 € b. Umsetz.) Referat IV - IV/005 1,0 / EG 13 (bisher EG 15) / 4100090 Geschäftsstelle für Forum Kultur der EMN	-18.400,00 €
6	Stellenumwandlung Amt 45 - IV/45/006 1,0 / EG9b / 4502050 Bibliothekarin	600,00 €
7	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/007 1,0 / S 8a Erzieher/in Neue Hortgruppe Frauenaurach	14.000,00 €
8	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/008 1,0 / S 8a Erzieher/in Neue Hortgruppe Frauenaurach	14.000,00 €
9	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/009 0,128 / EG 3 Mittagsversorgungskraft	5.100,00 €

10	Neuschaffung Abt 510 - IV/51/010 1,0 / EG 9a SB Unterhaltsvorschuss	62.100,00 €
11	Neuschaffung Abt 510 - IV/51/011 1,0 / EG 9a SB Unterhaltsvorschuss	62.100,00 €
12	Neuschaffung Abt 510 - IV/51/012 1,0 mit Sperre 0,275 / A 10 SB Verwaltung	31.400,00 €
13	Neuschaffung mit kw 31.12.2021 Abt 512 - IV/51/013 1,0 / A 10 SB Baubegleitung städt. Kitas	43.300,00 €
14	Neuschaffung mit kw 31.12.2021 Abt 511 - IV/51/014 1,0 / A 11 SB Baumanagement	51.000,00 €
15	Neuschaffung mit kw 31.12.2021 Abt 512 - IV/51/015 0,5 / A 12 Projektleitung Kita-Ausbau	28.200,00 €
16	Neuschaffung mit kw 31.12.2021 Abt 512 - IV/51/016 1,0 / A 10 SB Kita-Ausbau	43.300,00 €
17	Neuschaffung mit kw 0,5 bis 31.12.2023 Amt 40 - IV/40/017 1,0 / A 11 Projekte inkl. Schulentwicklungsplanung	51.000,00 €
18	Neuschaffung Amt 43 - IV/43/018 1,0 / EG 10 SB f. optimierte Lernförderung	24.700,00 €
19	Neuschaffung Amt 43 - IV/43/019 1,0 mit Sperre 0,487 / EG 13 HPM f. optimierte Lernförderung	20.900,00 €
20	Neuschaffung Amt 40 - IV/40/020 0,5 / A 10 IT-Koordination	21.700,00 €

21	Neuschaffung mit kw 31.07.2021 Amt 40 W - IV/40W/021 1,0 / A 14 Lehrkraft	23.300,00 €
22	Neuschaffung Abt. 512 - IV/51/022 0,5 / S 12 Koordination OptiPrax	29.100,00 €
23	Stundenentsperrung in Höhe von 0,75 Abt. 513 - IV/51/023 1,0 / A 14 / 51E2000 SGL Drogen- und Suchtberatung	51.600,00 €
24	Neuschaffung Abt. 512 - IV/51/024 0,5 / S 17 SB Fach- und Rechtsaufsicht f. freie Träger	36.900,00 €
25	Neuschaffung Abt. 510 - IV/51/025 0,5 / EG 9a SB Verwaltung	31.100,00 €
26	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/026 1,0 / S 8a Erzieher/in Hort Donato-Polli-Straße	10.000,00 €
27	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/027 1,0 / S 8a Erzieher/in Hort Donato-Polli-Straße	10.000,00 €
28	Neuschaffung Amt 43 - IV/43/028 1,0 mit Sperre 0,23/ EG 4 Medienwart	34.300,00 €
29	Stundenentsperrung in Höhe von 0,25 Amt 47 -IV/47/029 1,0 / EG 9b / 4710025 SB Kultur	15.700,00 €
30	Neuschaffung Amt 46 - IV/46/030 0,5 / EG 5 Veranstaltungstechnik, Magazinverwaltung	22.600,00 €
31	Neuschaffung Amt 44 - IV/44/031 1,0 / EG 6 Ton- und Videotechniker/in	47.700,00 €

32	Neuschaffung Amt 47 - IV/47/032 0,5 mit Sperre 0,371/ EG 9b Kunst am Bau	8.100,00 €
33	Verlängerung kw-Vermerk 31.12.2021 Bildungsbüro - IV/033 1,0 mit Sperre 0,5 / EG 13 / 4900090 Bildungskoordination f. Neuzugewanderte	38.100,00 €
34	Neuschaffung mit kw 30.06.2020 Amt 43 - IV/43/034 0,5 mit Sperre 0,243/ EG 13 club International	19.600,00 €
35	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/035 1,0 / S 8b Erzieher/in Spielstube Bruck	24.000,00 €
36	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/036 1,0 / S 8b Jugendlernstube Michael-Vogel-Straße	25.000,00 €
37	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/037 1,0 mit Sperre 0,333 / S 8b Jugendlernstube Michael-Vogel-Straße	15.700,00 €
38	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/038 1,0 / S 12 Offene Jugendsozialarbeit am Anger	58.200,00 €
39	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/039 0,5 / S 8b Erzieher/in Spielstube Röthelheimpark	10.900,00 €
40	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/040 0,5 / EG 6 Leitungsassistentz	23.900,00 €
41	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/041 (auch Agenda 21-B.) 1,0 / S 12 SB Sozialer Bereich Fam.päd. Einrichtung	58.200,00 €
42	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/042 1,0 / S 17 SGL	73.700,00 €

43	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/043 0,5 / S 17 SGL	36.900,00 €
44	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/044 0,5 / A 10 Fördersachbearbeitung	21.700,00 €
45	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/045 1,0 / S 14 ASD-Flüchtlingsarbeit	65.100,00 €
46	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/046 (auch Agenda 21-B.) 0,5 / S 11b SB Sozialer Bereich Fam.päd. Einrichtung	27.900,00 €
47	Neuschaffung Abt 510 - IV/51/047 1,0 / A 11 IT-Administration	51.000,00 €
48	Neuschaffung Abt 511 - IV/51/048 1,667 / EG 3 Mittagsversorgungskraft	65.500,00 €
49	Neuschaffung Abt 512 - IV/51/049 2,052 / EG 3 Mittagsversorgungskraft	80.700,00 €
50	Neuschaffung Amt 43 - IV/50/050 0,5 mit Sperre 0,243 / EG 6 SB Sprachenbereich/Systemverwaltung	12.300,00 €
51	Stundenentsperrung in Höhe von 0,23 Amt 47 - IV/47/051 1,0 / EG 1 / 4720020 Aufsichten	7.200,00 €

Anlage 2:
Fraktionsanträge/StR-Anträge

FWG - Neuschaffung Amt 47 0,5 / EG 9b Musikschullehrkraft	31.400,00 €
FWG - Neuschaffung mit kw 31.12.2018 Amt 47 1,0 / EG 9c Ferienbetreuung/Kinderbüro	35.000,00 €
FWG - Neuschaffung mit kw 30.11.2018 Amt 46 1,0 / EG 13 Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	30.000,00 €

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/242-3

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/227/2017

Eichendorffschule - Mensaubau für die Ganztagschule, Vorplanung nach DABau 5.4 und Entwurf nach DABau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	07.11.2017	Ö	Beschluss	
Bildungsausschuss	09.11.2017	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen
14, 40

I. Antrag

Der Entwurfsplanung für den Mensaubau der Eichendorffschule wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Deckung des Bedarfs an Mensakapazität für die Ganztagschule.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Umbau und Erneuerung der Küchentechnischen Anlage in der vorhandenen Mensaküche und Erweiterung der Speiseräume, Verlegung einer Teeküche.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangslage

Mit der Beschlussvorlage 40/073/2016 wurde dem Bedarf für die aufgezeigten Maßnahmen zum Ausbau der Eichendorffschule zum weiteren Ausbau der Ganztagschule vom Bildungsausschuss (21.04.2016) zugestimmt.

Entwurfskonzept

Die Entwicklung der Eichendorffschule hin zur Ganztagschule macht einen nicht unerheblichen Umbau der Mensa notwendig. Die bisherige Ausstattung der Mensaküche war nur für eine Kapazität bis ca. 150 Essensteilnehmer ausgelegt.

Aktuell erfolgt eine Cook & Chill - Belieferung durch einen Caterer und eine Versorgung im 2-Schicht-Betrieb. Eine Ausdehnung auf einen 3-Schicht-Betrieb ist von Seiten der Schule organisatorisch möglich. Die vorhandene Küchenausstattung kann daher den Bedarf bis einschließlich Schuljahr 2017/18 decken. Zum Schuljahresbeginn 2018/19 müssen die Kapazitäten jedoch erhöht werden. Ab dem Schuljahr 2020/21 werden rd. 385 Essen/Tag benötigt.

Der Umbau der Mensa Eichendorffschule umfaßt bis zum Vollbetrieb ab Schuljahr 2020/21 insgesamt 7 Räume. Diese sind die Küche, Spülküche, Teeküche, Ruheraum, PC-Raum und Lager 1 und 2.

Im Einzelnen:

Bauabschnitt I (2018)

Rückbau des direkten Zuganges in die Küche (Zugang über die Spülküche weiterhin möglich) wegen Platzbedarf für erweiterte küchentechnische Ausstattung – die Ausstattung erfolgt als vollwertige, leistungsfähige Regenerierküche.

Auflassung/Demontage der Teeküche und Umnutzung/Umbau in einen Technikraum für Lüftungstechnik (Abtrennung der Räumlichkeiten, Schließen des bisherigen Zugangs, Ausbau eines Fenster - dafür Einbau einer neuen Außenzugangstür).

Alle übrigen Räume im Anbau der Ganztagsbetreuung bleiben in ihrer konstruktiven Ausführung bestehen.

Im Rahmen der vollständigen Ausnutzung zur Mittagsversorgung (380 Schüler ab Schuljahr 2020/21) ändert sich sukzessive die Nutzung der Räume *Bibliothek/Ruheraum* und *Hausaufgaben/PC-Raum* – diese werden primär zu Speiseräumen (mit der Möglichkeit diese sekundär auch mit abweichenden Nutzungen zu belegen). Maximal können dann ca. 160 Schüler in einem Durchgang verpflegt werden.

Ein bestehender Abstellraum (*Lager 2, R 04*) wird als Umkleideraum für das Küchenpersonal zur Verfügung gestellt. Zusätzlich besteht hier die Möglichkeit, abgepackte, haltbare Lebensmittel zu lagern, da in der Küche nur wenig Raum zur notwendigen Bevorratung von Lebensmitteln und für die Lagerung von div. Transportbehältnissen besteht.

Für die Verlegung diverser Wasser-, Abwasser-, Lüftungs- und Elektroleitungen ist es notwendig, bauseits vorhandene Wände und Installationsvorwände zu öffnen und nach Verlegung wieder zu schließen und die entsprechenden Oberflächen wieder herzustellen. Zum Teil, wo nicht anders möglich, werden Versorgungsleitungen in Aufbau-Kanälen geführt.

Bauabschnitt II (2019)

Als Ersatz für die notwendige Teeküche wird der ehemalige Raum *Lager 1 (R 03)* zur Teeküche umgebaut. Die technischen Einbaugeräte der ehemaligen Teeküche werden wieder verwendet, der Küchenkorpus muß erneuert werden. Der Raum wird mit den entsprechenden haustechnischen Versorgungsleitungen erschlossen.

Für die Verlegung diverser Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen ist es notwendig, bauseits vorhandene Wände und Installationsvorwände zu öffnen und nach Verlegung wieder zu schließen und die entsprechenden Oberflächen wieder herzustellen. Zum Teil, wo nicht anders möglich, werden Versorgungsleitungen in Aufbau-Kanälen geführt.

Zeitplan für die weiteren Planungsschritte

Oktober 2017	Abgabe Zuschussantrag nach FAG
Nov. 2017 – März 2018	Ausführungsplanung, Ausschreibung
Juni 2018	Baubeginn BA I
September 2018	Fertigstellung BA I
März 2019	Baubeginn BAII
April 2019	Fertigstellung BAII

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Zusammenstellung der Brutto-Gesamtkosten			
KGR	Bezeichnung	Kosten	
220	ELT-Anschluß (neu) EStW	61.880,00 €	
300	Baukonstruktion	36.900,00 €	
410	AWG (Fettabscheider)	25.304,00 €	
420	WVA	22.059,00 €	
430	LTA	59.790,00 €	
440	ELT	41.632,03 €	
450	IT	293,10 €	
471	Küchentechnische Anlage	85.700,00 €	(Amt 40)
480	GA	24.950,00 €	
540	TA in Außenanlagen (Einbau Fettabscheider)	6.000,00 €	
610	Ausstattung (Mensabedarf, Tische, Stühle)	6.000,00 €	(Amt 40)
730	Honorare Fachplaner u. Sachverständige	80.886,97 €	
770	Allgemeine Kosten	3.000,00 €	
Gesamt gerundet:		454.400,00 €	

Der Mittelabfluss über die Haushaltsjahre stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	2017	2018	2019	Gesamt
	€	€	€	€
Baumittel 242	20.000	260.000	82.700	362.700
Küchentechnische Ausstattung 40		78.100		78.100
Einrichtung 40		6.000	7.600	13.600
				454.400

Investitionskosten:	91.700 €	bei IPNr.: 212A.K351
Sachkosten:	362.700 €	Kst.405211, Ktr 21210010
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto: 521112
Folgekosten	€	bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen 264.630 € (FAG) bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

☐
☒

werden nicht benötigt
sind vorhanden im
GME- Budget auf Kst 920371/KTr 21210010/Sk 521112
2017: 20.000€
2018: 260.000€
2019: 82.700€

sind vorhanden auf IvP-Nr. 212A.K351 (Amt 40, i.Höhe v. 61.700 €)
2018: 84.100€
2019: 7.600€

Die fehlenden Finanzmittel in Höhe von 30.000 € werden aus dem Deckungskreis
(aus anderen Maßnahmen) finanziert.

☐

sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt
gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen.
Bemerkungen waren

☒
☐

nicht veranlasst
veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

24.10.2017, gez. Deuerling
Datum, Unterschrift

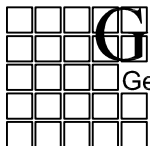
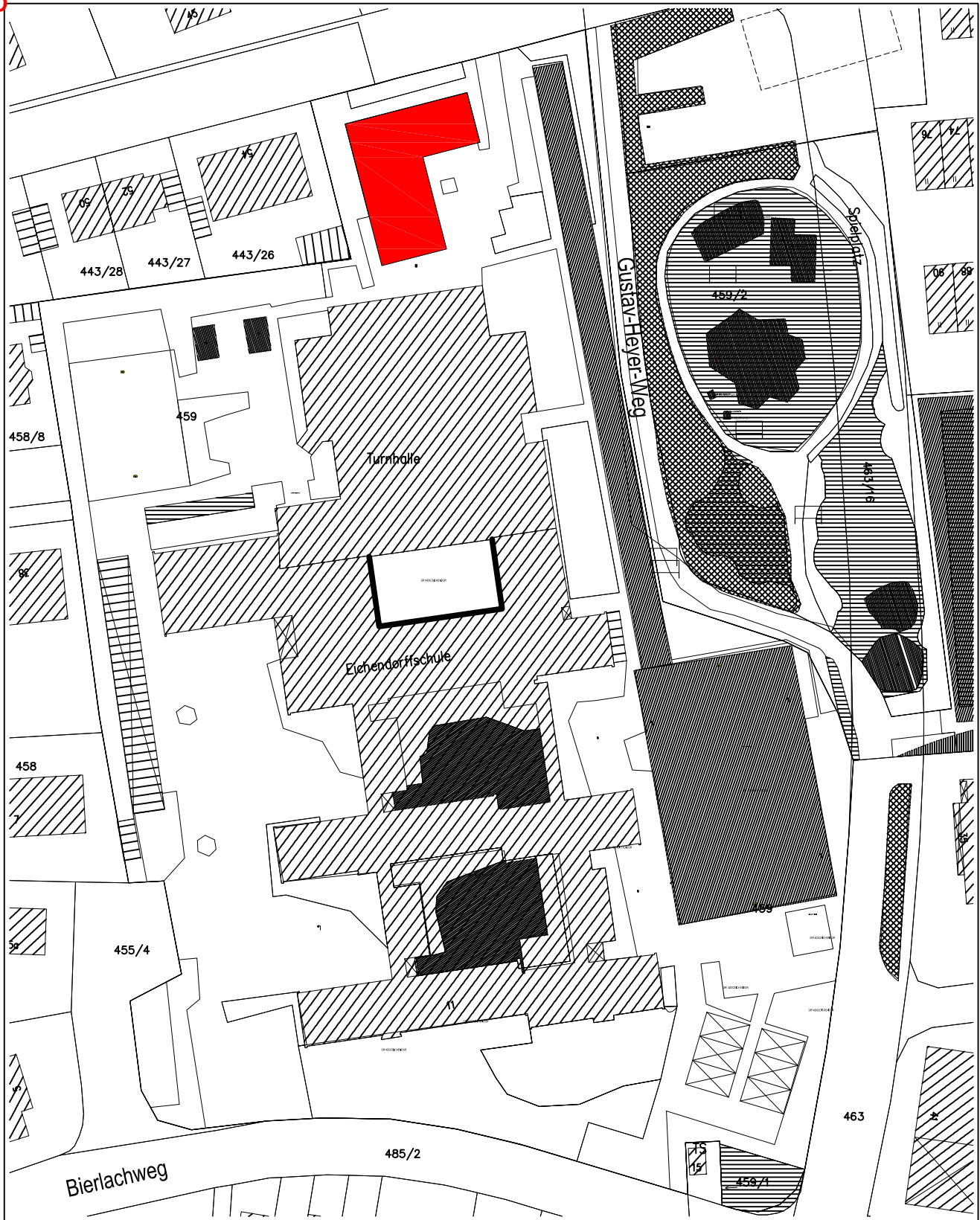
Anlagen: Lageplan, Grundriss, Schnitt, Erläuterungsbericht

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



GME

Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

AMT ABTL. GEPR. GEZ.

DATUM: 06.10.2016

MASSTAB: 1: 1000

PL.NR:

Lageplan Eichendorffschule

Umbau Mensa

51/58

Umbau Mensa Eichendorffschule

1. Maßnahmenbeschreibung zum Entwurf

Die Entwicklung der Eichendorffschule hin zur Ganztagsschule macht einen nicht unerheblichen Umbau der Mensa notwendig. Die bisherige Ausstattung der Mensaküche war nur für eine Kapazität bis ca. 150 Essensteilnehmer ausgelegt.

Aktuell erfolgt eine Cook & Chill - Belieferung durch einen Caterer und eine Versorgung im 2-Schicht-Betrieb. Eine Ausdehnung auf einen 3-Schicht-Betrieb ist von Seiten der Schule organisatorisch möglich. Die vorhandene Küchenausstattung kann daher den Bedarf bis einschließlich Schuljahr 2017/18 decken. Zum Schuljahresbeginn 2018/19 müssen die Kapazitäten jedoch erhöht werden. Ab dem Schuljahr 2020/21 werden rd. 385 Essen/Tag benötigt.

1.1 Änderung/Ergänzung der küchentechnischen Ausstattung

Allgemeine Planungsgrundlagen

Eine Speisenproduktion in Eigenregie zur Sicherstellung der Mittagsversorgung in einer Misch-/Frischküche ist aufgrund fehlender geeigneter Räume und fehlenden Fachpersonals nicht möglich. Daher müssen die Speisen aus einer externen Zentralküche bezogen werden.

Auf dem Cateringmarkt werden für die Schulverpflegung folgende mögliche Verpflegungssysteme angeboten:

- 1) Verpflegung durch warmgehaltene Speisen einer Zentralküche
- 2) Verpflegung auf Basis von Tiefkühlmenüs
- 3) *Cook and Chill* - System mit der Variante *Sous-vide* (vorgegarte und tiefgefrorene Gerichte mit kurzer Regenerierzeit, im Falle *Sous-vide* vakuumverpackt)

Daraus abgeleitet ergeben sich zusammengefasst folgende realisierbare Küchenvarianten mit ihren spezifischen Vor- u. Nachteilen:

Reine Ausgabeküche (Verpflegungssystem 1)

- Zeitnahe Belieferung des Essens vom Catering-Service in Bainmeries, die Temperatur darf nicht unter 65°C fallen, i.d.R. ist dies nur durch aktive Warmhalteboxen zu gewährleisten
- Warmhaltung der Bainmeries und unmittelbare Ausgabe
- Nur reduzierter Arbeitsbereich notwendig (Salate, Süßspeisen portionieren)
- Keine Lagermöglichkeiten u. unter Umständen keine Raumluftechnik notwendig
- Angelernte Personen ausreichend (für Aufwärmen und Verteilen der Fertiggerichte, Reinigung und Abfallentsorgung)
- Qualität des Essens stark vom Catering-Service und vom Zeitfaktor (Zubereitung-Transport-Warmhaltung längstens 3 h) abhängig

Regenerierküche (Verpflegungssystem 2 u. 3)

- Aufwärmküche für Halbfertigprodukte
- Anlieferung gekühlt, tiefgekühlt (Zwischenlagerung in Tiefkühlschränken möglich)
- Erwärmung im Konvektomat
- Warmhaltung in Bainmeries
- Räumliche Trennung Spül-/Regenerierbereich i.d.R. erforderlich
- Abluftanlage i.d.R. notwendig

- Abwasserbehandlung i.d.R. notwendig
- Fachpersonal erforderlich (für Speiseplangestaltung, Einkauf und Lagerung, Aufwärmen und Verteilen der Fertiggerichte, Reinigung und Abfallentsorgung)
- Qualität des Essens von den zugelieferten, vorgefertigten Produkten maßgeblich abhängig

Zur Sicherstellung qualitativ guter und ernährungsphysiologisch wertvoller Speisen werden als Standard an den Erlanger Schulen mit Ganztagesbetrieb vollwertige Regenerierküchen betrieben.

Entsprechend den zur Verfügung stehenden Kapazitäten stehen damit die küchentechnischen Grundlagen für die Verpflegungssysteme 2 und 3 zur Verfügung.

Zu den regenerierten Essen können je nach Speiseplan Frischspeisen ergänzt werden. Die Portionierung erfolgt vor Ort, um auf die individuellen Wünsche eingehen zu können. Das erforderliche Geschirr wird ebenfalls vor Ort gespült.

Die Organisation und Durchführung der Speisenversorgung kann durch die Schule mit entsprechendem Fachpersonal oder durch Cateringunternehmen sichergestellt werden. Dies gilt ebenfalls für das Spülen und die Reinigung der Küchengeräte und -räume.

Zur vorhandenen Küchenausstattung sind folgende Ausstattungen/Geräte notwendig:

- 1 Elektro-Kombidämpfer Duo, Typ 6x2/1 GN + 10x2/1 GN (Kapazität bis 460 Essen/Tag),
- Neue, erweiterte Ausgabetheke mit zwei zusätzlichen Warmhaltebehältern (Bainmeries) u. Aufsatz mit IR-Wärmestrahlern,
- Industriekühlschrank (Standgerät),
- 1 Korbdurchschub-Geschirrspülmaschine mit entspr. Kapazität und mit integr. Wrasenabzug, einschl. Zu- und Ablauftisch mit Vorspülbecken
- neue V4A Küchenzeile mit Doppelspüle und geschlossenen Unterschränken,
- 2 Tellerwärmer,
- 1 Tablettwagen,
- 2 Servierwagen,
- Tablett, Geschirr, Besteck in ausreichender Menge.

Aus der erweiterten Küchengeräteausstattung resultiert ein Mehrbedarf an elektr. Leistung in Höhe von 70 Kilowattstunden - siehe 1.1.2.

1.1.1 Gebäudespezifische Planung

Umbau von Räumlichkeiten

Der Umbau der Mensa Eichendorffschule umfaßt bis zum Vollbetrieb ab Schuljahr 2020/21 insgesamt 7 Räume. Diese sind die Küche, Spülküche, Teeküche, Ruheraum, PC-Raum und Lager 1 und 2.

Im Einzelnen:

Bauabschnitt I

Rückbau des direkten Zuganges in die Küche (Zugang über die Spülküche weiterhin möglich) wegen Platzbedarf für erweiterte küchentechnische Ausstattung – die Ausstattung erfolgt als vollwertige, leistungsfähige Regenerierküche.

Auflassung/Demontage der Teeküche und Umnutzung/Umbau in einen Technikraum für Lüftungstechnik (Abtrennung der Räumlichkeiten, Schließen des bisherigen Zugangs, Ausbau eines Fenster - dafür Einbau einer neuen Außenzugangstür).

Alle übrigen Räume im Anbau der Ganztagsbetreuung bleiben in ihrer konstruktiven Ausführung bestehen. Im Rahmen der vollständigen Ausnutzung zur Mittagsversorgung (380 Schüler ab Schuljahr 2020/21)

ändert sich sukzessive die Nutzung der Räume *Bibliothek/Ruheraum* und *Hausaufgaben/PC-Raum* – diese werden primär zu Speiseräumen (mit der Möglichkeit diese sekundär auch mit abweichenden Nutzungen zu belegen). Maximal können dann ca. 160 Schüler in einem Durchgang verpflegt werden.

Ein bestehender Abstellraum (*Lager 2, R 04*) wird als Umkleideraum für das Küchenpersonal zur Verfügung gestellt. Zusätzlich besteht hier die Möglichkeit, abgepackte, haltbare Lebensmittel zu lagern, da in der Küche nur wenig Raum zur notwendigen Bevorratung von Lebensmitteln und für die Lagerung von div. Transportbehältnissen besteht.

Für die Verlegung diverser Wasser-, Abwasser-, Lüftungs- und Elektroleitungen ist es notwendig, bauseits vorhandene Wände und Installationsvorwände zu öffnen und nach Verlegung wieder zu schließen und die entsprechenden Oberflächen wieder herzustellen. Zum Teil, wo nicht anders möglich, werden Versorgungsleitungen in Aufbau-Kanälen geführt.

Bauabschnitt II (2019)

Als Ersatz für die notwendige Teeküche wird der ehemalige Raum *Lager 1 (R 03)* zur Teeküche umgebaut. Die technischen Einbaugeräte der ehemaligen Teeküche werden wieder verwendet, der Küchenkorpus muß erneuert werden. Der Raum wird mit den entsprechenden haustechnischen Versorgungsleitungen erschlossen.

Für die Verlegung diverser Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen ist es notwendig, bauseits vorhandene Wände und Installationsvorwände zu öffnen und nach Verlegung wieder zu schließen und die entsprechenden Oberflächen wieder herzustellen. Zum Teil, wo nicht anders möglich, werden Versorgungsleitungen in Aufbau-Kanälen geführt

1.1.2 Haustechnik

Notwendige Erschließungsarbeiten

Verstärkung der bestehenden Elektrizitätsversorgung

- Erstellen eines neuen Elektrizitäts- Netzanschlusses ab der Trafostation „Bierlachweg 15“ zur gemeinsamen Versorgung der Schule und der Mittagsbetreuung. Die Versorgung erfolgt mit zwei Kabeln des Typs NAYY 4x185mm² auf einer Länge von ca. 250 Meter in einen 4- Wege- Kabelverteilerschrank (KVS) und einer Hauptabsicherung bis 2x3x160A. Die vorhandenen Anschlusskabel der Schule und der Mittagsbetreuung sind durch eine Elektrofirma zu verlängern und im neuen KVS anzuschließen.

Betriebstechnische Anlagen

Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen

- Wasser- und abwasserseitiger Anschluss des Kombidämpfers und der Spülmaschine im Bereich der Küche sowie Demontage der bestehenden Teeküche. Der Anschluss der neuen TW- und SW-Leitungen erfolgt am Bestand.
- Demontage des bestehenden Fettabscheiders sowie Installation einer Neuanlage in Nenngröße 4. Die Erdarbeiten sind bauseits auszuführen.

Wärmeversorgungsanlagen

- Versorgung des Warmwasserheizregisters der raumlufttechnischen Anlage unter Nutzung des vorhandenen Verteilers, Aufbau eines separaten Regelkreises, sowie De- und Wiedermontage von

statischen Heizflächen im Umbaubereich.

Raumluftechnische Anlagen

- Installation einer RLT Anlage mit einer Luftleistung von ca. 3.000 m³/h nach Vorgaben der ErP 2018 im Bereich der ehemaligen Teeküche. Die Zu- und Abluftführung im Bereich der Koch- und Spülküche erfolgt über eine Lüftungsdecke. Die Luftleitungen werden in fett-dichter Ausführung erstellt. Die Außen – und Fortluftführung erfolgt über Dach.

Gebäudeautomation

- Installation eines zusätzlichen ISP's zur Steuerung der raumluftechnischen Anlage sowie zur Aufschaltung der Brandschutzklappen und Ansteuerung des Regelkreises des Heizregisters. Verbindung zu bestehenden Komponenten!

Starkstromanlagen

- Installation eines Meßwandlerschranks im Hausanschlußraum für den neuen erhöhten Stromanschluß von 160 A. Umbauarbeiten/Erweiterung an der bestehenden Elektroverteilung im Hausanschlußraum, mit Sicherungskomponenten für den Anschluss der neuen Küchengeräte
- Anbindung der Elektroverteilung in der Mittagsbetreuung ab Übergabeverteiler (von ESTW). Anbindung des vorhandenen Anschlusskabels für das Schulhaus ab Übergabeverteiler (von ESTW). Anmerkung: Die Grabarbeiten für die o.g. Anbindungen sind nicht in den Elektrokosten enthalten, sondern müssen über die Bauabteilung mit aufgenommen werden.
- Elektroinstallation für die neuen Küchengeräte(Kombidämpfer, Geschirrspülmaschine, Tellerwärmer, Tiefkühlgerät) ab Elektroverteiler im Hausanschlußraum
- Elektroinstallation für die neue Teeküche. Die Kabelverlegung erfolgt in den Speiseraum 2 und 3 mit Kabelschellen an den Wänden. Die Kabel werden, nach erfolgter Installation, bauseits mit Trockenbau verkleidet.
- Elektroanschluß für den Lüftungsschaltschrank/Lüftungssteuerung
- Einbauleuchten für die Lüftungsdecke in der Koch- und Spülküche
- Anbauleuchten für Lüftungszentrale
- Bohrungen, Brandschotts, Schlitzarbeiten für die Elektroinstallation
- Anpassung Potenzialausgleich
- Demontage der bestehenden Elektroinstallation
- Die bestehenden Kabelkanäle mit Steckdosen und Datendosen in den in den Speiseraum 2 und 3 werden nicht demontiert und können bleiben.

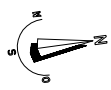
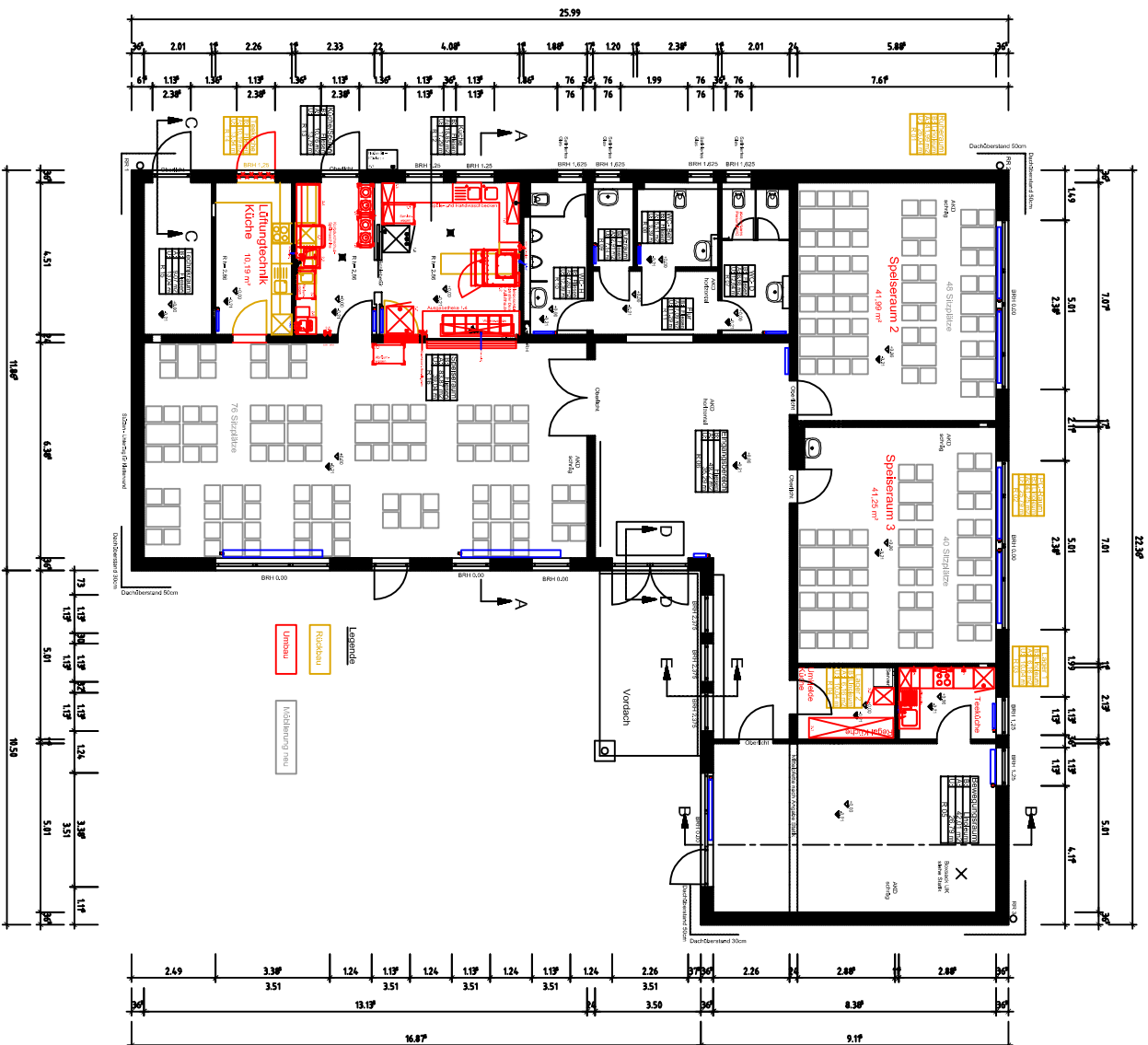
Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen

- Installation eines Datenanschlusses an der Ausgabetheke für das Bestellsystem ab EDV-Verteiler im Technikraum.

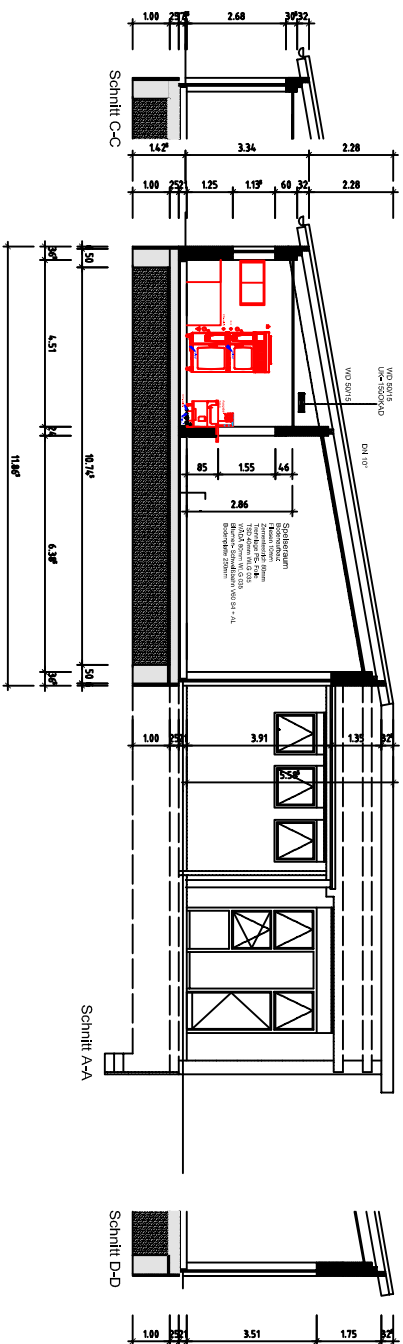
2 Zusammenfassung Kostenberechnung

Zusammenstellung der Brutto-Gesamtkosten			
KGR	Bezeichnung	Kosten	
220	ELT-Anschluß (neu) EStW	61.880,00 €	
300	Baukonstruktion	36.900,00 €	
410	AWG (Fettabscheider)	25.304,00 €	
420	WVA	22.059,00 €	
430	LTA	59.790,00 €	
440	ELT	41.632,03 €	
450	IT	293,10 €	
471	Küchentechnische Anlage	85.700,00 €	(Amt 40)
480	GA	24.950,00 €	
540	TA in Außenanlagen (Einbau Fettabscheider)	6.000,00 €	
610	Ausstattung (Mensabedarf, Tische, Stühle)	6.000,00 €	(Amt 40)
730	Honorare Fachplaner u. Sachverständige	80.886,97 €	
770	Allgemeine Kosten	3.000,00 €	
Gesamt gerundet:		454.400,00 €	

Aufgestellt:
25.09.2017 GDE



EME Gebäudemanagement Stadt Erlangen		37A SMC	
Bauherr	Umbau Mensa Eichendorfschule Biftschweg 11, 91058 Erlangen, Gemarkung Bruck, Flur-Nr. 459	Grundriss EG M 1:100	
Planer	Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Neubau Schulstraße 40 91052 Erlangen	Umbau Neubau Erhaltung neu	
Planer	Amt für Gebäudemanagement, SG Neubau Herr Guddat Tel.: 09131/86-4872 Fax: 09131/86-2991	Umbau Neubau Erhaltung neu	
Planer	SMC_GREG_3_4_201	37A SMC	
Planer	SMC_GREG_3_4_201	37A SMC	
Planer	SMC_GREG_3_4_201	37A SMC	



Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/132/2017	3
Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge November 2017 40/132/2017	4
SPD-Antrag Nr. 113/2017 40/132/2017	5
TOP Ö 1.2 Jugendsozialarbeit an Schulen - Bedarfsfeststellung für die Michael-P	
Beschluss Stand: JHA 10.10.2017 511/052/2017	7
TOP Ö 1.3 Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2017	
Mitteilung zur Kenntnis 40/134/2017	10
Anlage 1 - Gesamtübersicht Schülerzahlen - 25.10.2017 40/134/2017	16
Anlage 2 - Entwicklung nach Schulart - 25.10.2017 40/134/2017	17
Anlage 3 - Entwicklung Grund- und Mittelschulen - 18.10.2017 40/134/2	18
Anlage 4 - Entwicklung weiterführende und berufliche Schulen - 25.10.2	19
Anlage 5 - Entwicklung Förderschulen - 18.10.2017 40/134/2017	20
Anlage 6 - Entwicklung an privaten Schulen - 19.10.2017 40/134/2017	21
TOP Ö 2 Änderung der Satzung für die Volkshochschule Erlangen	
Beschlussvorlage 30/071/2017	22
Anlage 1_ Entwurf der Satzung zur Änderung der Satzung für die Volksho	24
Anlage 2_ Synopse - Satzung Vhs 30/071/2017	25
TOP Ö 3.1 Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzha	
Beschlussvorlage 40/133/2017	26
TOP Ö 3.2 Arbeitsprogramm der Stadtbibliothek Erlangen - Fachamtsbudget - Finan	
Beschlussvorlage 42/043/2017	27
TOP Ö 3.3 Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Inve	
Beschlussvorlage 43/047/2017	28
TOP Ö 3.4 Arbeitsprogramm des Bildungsbüros	
Beschlussvorlage IV/BB/018/2017	29
TOP Ö 4.1 Haushalt 2018; Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes;	
Beschlussvorlage 40/135/2017	30
SPD-Fraktionsantrag Nr. 111/2017 zum Arbeitsprogramm des Amtes 40 40/	32
TOP Ö 4.2 Haushalt 2018; Antrag zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes;	
Beschlussvorlage 40/136/2017	33
Anlage 1: Konzeptbeschreibung I40_SR-Vorlage 40/136/2017	35
Anlage 2: 112/2017 SPD TS Industrie 40 40/136/2017	38
TOP Ö 5 Haushalt 2018; Prioritätenliste für Stellenplan 2018 - Liste A - Refera	
Beschlussvorlage 113/038/2017	39
Anlage 1 Liste A - Prioritäten/Rangfolge Ref. IV + Anlage 2 Fraktionsa	41
TOP Ö 6 Eichendorffschule - Mensaubau für die Ganztagschule, Vorplanung nach	
Vorlage Entwurfsplanung 242/227/2017	47
Lageplan Mensa Eichendorffschule 242/227/2017	51
Maßnahmenbeschreibung zum Umbau Mensa Eichendorffschule 242/227/2017	52
Umbau Mensa Eichendorffschule_Grundriss 242/227/2017	57
Umbau Mensa Eichendorffschule_Schnitt 242/227/2017	58

Inhaltsverzeichnis	59
--------------------	----